

# Sachversicherung

Martin / Reusch / Schimikowski / Wandt

4. Auflage 2022  
ISBN 978-3-406-47726-3  
C.H.BECK

schnell und portofrei erhältlich bei  
[beck-shop.de](https://www.beck-shop.de)

Die Online-Fachbuchhandlung [beck-shop.de](https://www.beck-shop.de) steht für Kompetenz aus Tradition. Sie gründet auf über 250 Jahre juristische Fachbuch-Erfahrung durch die Verlage C.H.BECK und Franz Vahlen. [beck-shop.de](https://www.beck-shop.de) hält Fachinformationen in allen gängigen Medienformaten bereit: über 12 Millionen Bücher, eBooks, Loseblattwerke, Zeitschriften, DVDs, Online-Datenbanken und Seminare. Besonders geschätzt wird [beck-shop.de](https://www.beck-shop.de) für sein umfassendes Spezialsortiment im Bereich Recht, Steuern und Wirtschaft mit rund 700.000 lieferbaren Fachbuchtiteln.

Martin/Reusch/Schimikowski/Wandt  
Sachversicherung

  
**beck-shop.de**  
DIE FACHBUCHHANDLUNG

**beck-shop.de**  
DIE FACHBUCHHANDLUNG

# Sachversicherung

AVB für die Hausrat-, Wohngebäude-, Feuer-,  
Einbruchdiebstahl-, Raub-, Leitungswasser-,  
Glas-, Sturm, erweiterte Elementarschaden- und  
Allgefahrenversicherung

Kommentar

herausgegeben von

**Dr. Peter Reusch**

Honorarprofessor an der Universität Frankfurt a. M.  
Leiter Recht und Compliance i. R., Helvetia Versicherungen, Frankfurt a. M.

**Dr. Peter Schimikowski**

Rechtsanwalt in Köln  
Professor i. R. am Institut für Versicherungswesen  
der Technischen Hochschule Köln

**Dr. Manfred Wandt**

o. Professor an der Universität Frankfurt a. M.

beck-shop.de  
DIE FACHBUCHHANDLUNG

4. Auflage

2022

des von Dr. Anton Martin begründeten Werkes.



Zitiervorschlag:  
Bearbeiter in Martin/Reusch/Schimikowski/Wandt  
oder  
Martin/Reusch/Schimikowski/Wandt//Bearbeiter

**Hinweis des Verlags:** Vom Abdruck der Allgemeinen Versicherungsbedingungen wird aus Platzgründen abgesehen. Die Musterbedingungen des Gesamtverbandes der Deutschen Versicherungswirtschaft e. V. (GDV) können in der jeweils aktuellen Fassung abgerufen werden unter **gdv.de**.

Bis zur 3. Auflage unter dem Titel:  
*Martin, Sachversicherungsrecht*

  
DIE FACHBUCHHANDLUNG

**www.beck.de**

ISBN 978 3 406 47726 3

© 2022 Verlag C. H. Beck oHG  
Wilhelmstraße 9, 80801 München  
Satz, Druck und Bindung: Druckerei C. H. Beck Nördlingen  
(Adresse wie Verlag)  
Umschlaggestaltung: Druckerei C. H. Beck Nördlingen

  
chbeck.de/nachhaltig

Gedruckt auf säurefreiem, alterungsbeständigem Papier  
(hergestellt aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff)

## Vorwort zur 4. Auflage

Das Sachversicherungsrecht von *Martin* ist eine weithin anerkannte Institution. Die im Jahre 1992 – zwei Jahre nach dem unerwarteten Tod von *Anton Martin* – erschienene 3. Auflage wird wegen ihrer Qualität in Rechtsprechung und Literatur noch immer zurate gezogen. Es erfüllt Verlag und Herausgeber deshalb mit großer Freude, dass es nunmehr – nach 30 Jahren – gelungen ist, das Werk neu aufzulegen.

Die 1. Auflage dieses Werkes war im Jahr 1982 erschienen, die 2. im Jahr 1986. *Helmut Schirmer* hat zur 1. Auflage eine fast 40 Seiten umfassende Rezension verfasst (ZVersWiss 1984, 553–591). Der Umfang der Rezension ist nicht verwunderlich, zeichnete sich das Werk doch dadurch aus, dass *Martin* die gesetzlichen Regelungen des Sachversicherungsrechts, die einschlägigen Versicherungsbedingungen und die zu sachversicherungsrechtlichen Fragen ergangenen gerichtlichen Entscheidungen sowie die Literatur akribisch auswertete, darstellte und kritisch bewertete. *Martin* war, wie es in dem vom damaligen Lektorat des Beck-Verlags verfassten Vorwort zur 3. Auflage heißt, ein genialer Autor. Er war Praktiker und Wissenschaftler. Er war auch ein begeisterter Redner. Teilnehmer von in den 80er Jahren durchgeführten Seminarveranstaltungen berichten davon, dass er sogar während seiner Vorträge neue Lösungsmöglichkeiten für Streitfragen des Sachversicherungsrechts zu entwickeln vermochte. Davon ist auch Martins Werk geprägt: Es war und ist eine Fundgrube für neue Ideen, Anregungen, Kritik sowie praxisorientierte und rechtssichere Lösungen. Bis heute ist „der Martin“ für Wissenschaftler, Richter, Anwälte, Schadenregulierer, Produktentwickler, Underwriter, Vermittler ein oft herangezogener Ratgeber.

Die hier vorgelegte 4. Auflage ist das Gemeinschaftswerk vieler Autoren, nicht mehr das frühere Werk „aus einem Guss“ des genialen Alleinautors *Martin*. Um dem Qualitätsanspruch des „Martin“ möglichst gerecht zu werden, besteht die Autorenschaft aus anerkannten Experten. Es versteht sich, dass sie ihre Bearbeitung wissenschaftlich jeweils selbst zu verantworten haben. Die ursprüngliche Konzeption des Werkes ist weitestgehend beibehalten worden. So werden die einschlägigen AVB der verschiedenen Zweige der Sachversicherung kommentiert. Die von *Anton Martin* entwickelte Systematik der Darstellung des Sachversicherungsrechts ist möglichst gewahrt worden, die Reihenfolge der Kapitel wurde nur wenig verändert, und statt der Großbuchstaben werden bei den Kapitelüberschriften – wie bei den Beck'schen Handbüchern üblich – Paragraphenzeichen verwendet. Statt 24 sind es nun 30 Kapitel. Die Thematik der Verhaltens-, Erklärungs- und Wissenszurechnung hat in den zurückliegenden Jahrzehnten beträchtlich an Bedeutung gewonnen, so dass ein gesondertes Kapitel hierzu angebracht ist. Der gleiche Befund gilt für die Rechtsfragen, die der Regress des Sachversicherers aufwirft. Neu hinzugekommen ist auch die Elementarschaden- und Allgefahrenversicherung. Die Schadenabwendungs- und -minderungsobliegenheit des Versicherungsnehmers hat ebenso wie die Herbeiführung des Versicherungsfalls ein eigenes Kapitel erhalten, in dem auch die für die Schadenregulie-

## **Vorwort**

rungspraxis so wichtigen Fragen der Quotelung des Leistungsanspruchs bei grober Fahrlässigkeit behandelt werden.

Inhaltlich haben die Autoren der Neuauflage auf der Basis der 3. Auflage Neukommentierungen vorgenommen, welche die in den 30 Jahren seit dem Tod von *Martin* ergangene Rechtsprechung und die Literatur sowie die einschneidenden Änderungen des Rechts, vor allem die VVG-Reform, berücksichtigen und wo nötig kritisch bewerten. Im Vordergrund steht – wie beim „Martin“ von der 1. Auflage an – das Anliegen, dem Praktiker verlässliche Informationen zur Rechtslage sowie Argumente und Lösungen von höchster Qualität zu liefern.

Für Anregungen und Kritik sind Herausgeber und Autoren dankbar.

Frankfurt a. M./Köln, im Dezember 2021

*Peter Reusch  
Peter Schimikowski  
Manfred Wandt*

  
**beck-shop.de**  
DIE FACHBUCHHANDLUNG

## Bearbeiterverzeichnis

<i>Dr. Christian Armbrüster</i> Universitätsprofessor an der Freien Universität Berlin, Richter am Kammergericht a. D.	§ 11
<i>Dr. Michael Fortmann</i> Professor am Institut für Versicherungswesen der Technischen Hochschule Köln	§§ 16, 20
<i>Dr. Jens Gal</i> Privatdozent an der Universität Frankfurt a. M.	§§ 13, 19
<i>Marion Harsdorf-Gebhardt</i> Richterin am Bundesgerichtshof, Karlsruhe	§ 30
<i>Dr. Ulf Hoenicke</i> Rechtsanwalt, Meerbusch	§ 22
<i>Dr. Rocco Jula</i> Rechtsanwalt und Fachanwalt für Versicherungsrecht sowie für Handels- und Gesellschaftsrecht, Berlin	§§ 25, 27
<i>Dr. Daniel Kassing, LL. M.</i> Rechtsanwalt, Düsseldorf	§ 17
<i>Dr. Dominik Klimke</i> Rechtsanwalt, Berlin, Privatdozent an der Freien Universität Berlin	§ 3
<i>Dr. Peter Reusch</i> Honorarprofessor an der Universität Frankfurt a. M., Leiter Recht und Compliance i. R., Helvetia Versicherungen, Frankfurt a. M.	§§ 4, 9, 21
<i>Dr. Roland Rixecker</i> Präsident des Verfassungsgerichtshofes des Saarlandes, Präsident des Oberlandesgerichts Saarbrücken a. D., Honorarprofessor an der Universität Saarbrücken	§ 18
<i>Dr. Claus von Rintelen</i> Rechtsanwalt, Fachanwalt für Versicherungsrecht und für Bau- und Architektenrecht, Hamburg	§ 8
<i>Dr. Peter Schimikowski</i> Rechtsanwalt, Köln, Professor i. R. am Institut für Versicherungswesen der Technischen Hochschule Köln	§§ 14, 15
<i>Dr. Winfried-Thomas Schneider</i> Richter am Oberlandesgericht Saarbrücken	§ 6
<i>Dr. Winfried Schnepf</i> Rechtsanwalt und Fachanwalt für Versicherungsrecht, Köln	§§ 10, 23

## **Bearbeiterverzeichnis**

<i>Dr. Stefan Segger</i> Rechtsanwalt und Fachanwalt für Versicherungsrecht, Köln	§ 2
<i>Dr. Stefan Spielmann</i> Rechtsanwalt und Fachanwalt für Versicherungsrecht, Köln	§§ 5, 7, 24, 26, 28, 29
<i>Dr. Manfred Wandt</i> o. Professor an der Universität Frankfurt a. M.	§§ 1, 12

  
**beck-shop.de**  
DIE FACHBUCHHANDLUNG

## Inhaltsübersicht

Abkürzungsverzeichnis .....	LIII
Verzeichnis der abgekürzt zitierten Literatur .....	LXIII
§ 1. Systematische Grundlagen und Allgemeine Versicherungsbedingungen ( <i>Wandt</i> ) .....	1
§ 2. Begriff des Versicherungsfalls; Eintritt des Versicherungsfalls; versicherte Gefahren: Abhandenkommen, Zerstörung und Beschädigung ( <i>Segger</i> ) ...	55
§ 3. Versicherte Gefahren: Brand, Blitzschlag und Explosion ( <i>Klimke</i> ) .....	77
§ 4. Versicherte Gefahren: Einbruchdiebstahl und Raub ( <i>Reusch</i> ) .....	117
§ 5. Versicherte Gefahren: Leitungswasser und Sturm, Hagel ( <i>Spielmann</i> ) ....	335
§ 6. Versicherte Gefahr: Glasbruch ( <i>Schneider</i> ) .....	371
§ 7. Versicherte Sachen (Hausrat- und Wohngebäudeversicherung); Geschäftsversicherung ( <i>Spielmann</i> ) .....	431
§ 8. Erweiterung versicherter Gefahren: EC-Gefahren, Elementargefahren, unbenannte Gefahren, alle Gefahren und Konditionsdifferenzen ( <i>v. Rintelen</i> ) .....	469
§ 9. Versicherungsort ( <i>Reusch</i> ) .....	557
§ 10. Versicherungswert ( <i>Schnepf</i> ) .....	641
§ 11. Versichertes Interesse; Versicherung für fremde Rechnung; Interessemangel und Interessewegfall ( <i>Armbrüster</i> ) .....	753
§ 12. Vertragsabschluss; Beginn und Ende des Vertrags; vorläufige Deckung; Prämie; Vertragsänderung und -anpassung ( <i>Wandt</i> ) .....	805
§ 13. Vorvertragliche Anzeigepflichten und Gefahrerhöhung ( <i>Gal</i> ) .....	905
§ 14. Obliegenheiten vor dem Versicherungsfall, insbes. Sicherheitsvorschriften ( <i>Schimikowski</i> ) .....	1057
§ 15. Obliegenheiten nach dem Versicherungsfall ( <i>Schimikowski</i> ) .....	1123
§ 16. Vorsätzliche und grob fahrlässige Herbeiführung des Versicherungsfalls ( <i>Fortmann</i> ) .....	1189
§ 17. Schadenabwendungs- und -minderungsobliegenheit; Rettungskostenersatz ( <i>Kassing</i> ) .....	1263
§ 18. Verhaltens- und Kenntniszurechnung bei Abschluss des Versicherungsvertrags und im und nach dem Versicherungsfall ( <i>Rixecker</i> )	1289
§ 19. Mehrfachversicherung, Neben- und Mitversicherung ( <i>Gal</i> ) .....	1313
§ 20. Veräußerung der versicherten Sache ( <i>Fortmann</i> ) .....	1379
§ 21. Sicherungsscheine ( <i>Reusch</i> ) .....	1421
§ 22. Entschädigungshöhe; Wiederherstellungsklauseln ( <i>Hoenicke</i> ) .....	1461
§ 23. Versicherungssumme; Unterversicherung; Summenanpassung; Gleitende Neuwertversicherung; Wertzuschlag; Stichtagsversicherung ( <i>Schnepf</i> ) ...	1545

## Inhaltsübersicht

§ 24. Selbstbehalt; vereinbarte Selbstversicherung ( <i>Spielmann</i> ) . . . . .	1677
§ 25. Entschädigungsgrenzen ( <i>Jula</i> ) . . . . .	1685
§ 26. Versicherte Kosten und sonstige Vermögensfolgeschäden ( <i>Spielmann</i> ) . .	1707
§ 27. Sachverständigenverfahren ( <i>Jula</i> ) . . . . .	1741
§ 28. Fälligkeit ( <i>Spielmann</i> ) . . . . .	1773
§ 29. Entschädigungsanspruch und -rückforderung nach Wiederherbeischaffung abhandelter Sachen ( <i>Spielmann</i> ) . . .	1795
§ 30. Regress ( <i>Harsdorf-Gebhardt</i> ) . . . . .	1807
Sachverzeichnis . . . . .	1847

  
**beck-shop.de**  
DIE FACHBUCHHANDLUNG

## Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis .....	LIII
Verzeichnis der abgekürzt zitierten Literatur .....	LXIII

### § 1. Systematische Grundlagen und Allgemeine Versicherungsbedingungen

A. Einführung .....	4
I. Wirtschaftliche Bedeutung der Sachversicherung .....	4
II. Rechtssystematische Einordnung und Grundlagen .....	4
III. Zu Konzeption und Inhalt dieses Buches .....	9
B. Gegenstand der Sachversicherung .....	10
I. Versicherte Interessen und versicherte Sachen .....	10
II. Mehrere Sachen, Sachgesamtheit .....	14
III. Versicherte Gefahren .....	16
IV. Versicherte Schäden .....	17
V. Versicherte Kosten .....	19
VI. Versicherungsort .....	20
VII. Versicherungszeit .....	20
C. Erscheinungsformen der Sachversicherung .....	20
I. Privates und Gewerbliches Geschäft (Marktdifferenzierungen) .....	20
II. Verbundene (kombinierte) Versicherung, Bündelversicherung, Querverkäufe .....	22
D. Rechtsquellen der Sachversicherung .....	26
I. Überblick .....	26
II. Gesetzlicher Rahmen .....	26
III. Bedeutung und Fortgeltung von Alt-AVB in der Sachversicherung ...	27
E. Grundlegende Prinzipien .....	28
I. Grundsatz des Vorrangs der Privatautonomie .....	28
II. Grundsatz der konkreten Bedarfsdeckung .....	29
III. Grundsatz der abstrakten Schadensberechnung .....	30
IV. Die Mechanik eines Sachversicherungsvertrags .....	31
F. AVB der Sachversicherung .....	31
I. Qualifikation: AVB, Sonderbedingungen, Klauseln .....	31
II. Einbeziehung von AVB, Verwender .....	33
III. Auslegung von AVB .....	36
1. Allgemeines .....	36
2. „Unklarheitenregel“ des § 305c Abs. 2 BGB .....	40
IV. Inhaltskontrolle .....	41
1. Allgemeines .....	41
2. Kontrollfähigkeit .....	42
3. Kriterien der Inhaltskontrolle .....	43
a) Vereinbarkeit mit Grundgedanken einer gesetzlichen Regelung .	44
b) Gefährdung des Vertragszwecks .....	44
c) Sonstige unangemessene Benachteiligung .....	46
V. Transparenzkontrolle .....	46
VI. Rechtsfolgen der Unwirksamkeit von AVB .....	49
1. Allgemeines .....	49

## Inhaltsverzeichnis

2. Anpassung von Alt-AVB .....	51
3. Verbandsklageverfahren .....	53
G. Beweis .....	53

### § 2. Begriff des Versicherungsfalls; Eintritt des Versicherungsfalls; versicherte Gefahren: Abhandenkommen, Zerstörung und Beschädigung

A. Grundlagen .....	55
I. Bedeutung der Versicherungsfalldefinition .....	55
II. Versicherungsfall und versicherte Gefahr .....	57
III. Allgefahrenversicherung .....	57
IV. Beweislast .....	58
B. Abhandenkommen .....	58
I. Definition .....	58
II. Vermögensschäden .....	59
III. Tatsächliche oder rechtliche Besitzhindernisse .....	60
IV. Beweiserleichterungen .....	60
C. Zerstörung/Beschädigung .....	64
I. Zerstörung .....	64
II. Beschädigung .....	65
1. Definition .....	65
2. Sachsubstanzveränderung .....	65
3. Wert- oder Brauchbarkeitsminderung .....	65
4. Äußeres Ereignis .....	66
5. Unvorhersehbarkeit .....	67
6. Keine Erweiterung des Versicherungsfalles durch LEG-Klauseln ..	68
7. Einzelfälle .....	69
a) Brandgeruch als Sachschaden .....	69
b) Besonderheiten der Bauleistungsversicherung .....	70
c) Montageversicherung .....	72
D. Einheit oder Mehrheit von Versicherungsfällen .....	75

### § 3. Versicherte Gefahren: Brand, Blitzschlag und Explosion

A. Einführung .....	78
B. Brand .....	78
I. Merkmale des Brandbegriffs .....	78
1. Feuer .....	78
a) Verbrennung .....	79
b) Lichterscheinungen .....	79
2. Kein bestimmungsgemäßer Herd .....	80
a) Bestimmungsgemäßheit .....	80
b) Verlassen des bestimmungsgemäßen Herdes .....	83
3. Ausbreitungsfähigkeit .....	84
a) Bezugspunkt .....	85
b) Voraussetzungen der Ausbreitungsfähigkeit .....	85
II. Schäden „durch“ Brand .....	87
III. Ausschlüsse .....	87
1. Sengschäden .....	87
2. Betriebs- oder Nutzwärmeschäden .....	88
a) Grundlagen .....	88

## Inhaltsverzeichnis

b) Nutzfeuer oder Wärme .....	88
c) Aussetzen .....	89
d) Kausalität .....	91
e) Ausgeschlossene Schäden .....	92
IV. Risikoeinschlüsse .....	95
1. Ausbrechen glühendflüssiger Schmelzmassen .....	95
a) Ausbrechen aus Behältnissen oder Leitungen .....	95
b) Bestimmungswidrig .....	96
c) Ausschluss nach Nr. 1 Abs. 2 S. 2 .....	96
2. Schäden an Erhitzungsanlagen .....	97
C. Blitzschlag und Überspannung durch Blitz .....	97
I. Überblick .....	97
II. Blitzschlag .....	97
III. Schäden durch Blitzschlag .....	98
1. Grundsatz .....	98
2. Risikobegrenzungen für Überspannungsschäden .....	99
a) Vereinbarkeit mit §§ 305c Abs. 1, 307 BGB .....	99
b) Begriffsmerkmale der Risikobegrenzungen .....	101
c) Erfasste Schäden .....	102
IV. Überspannung durch Blitz .....	104
V. Beweisfragen .....	105
1. Blitzschlag .....	105
2. Überspannung durch Blitz .....	106
D. Explosion und Implosion .....	107
I. Überblick .....	107
II. Allgemeine Explosionsdefinition .....	107
1. Begriffsmerkmale .....	108
a) Kraftäußerung .....	108
b) Plötzlichkeit .....	108
c) Ausdehnungsbestreben von Gasen oder Dämpfen .....	108
2. Anwendungsfälle .....	109
III. Behälterexplosionen .....	111
1. Anwendungsbereich: Druckbehälter .....	111
2. Besondere Anforderungen an Druckbehälter-Explosionen .....	112
IV. Schäden durch Explosion .....	112
1. Adäquater Kausalzusammenhang .....	112
2. Insbesondere: Behälterexplosion .....	112
a) Schäden am Behälter .....	112
b) Folgeschäden .....	113
V. Ausschlüsse .....	113
1. Verbrennungskraftmaschinen .....	113
2. Schaltorgane .....	114
VI. Implosion .....	114
E. Anprall und Absturz von Luftfahrzeugen .....	114
I. Überblick .....	114
II. Luftfahrzeug .....	115
III. Teile oder Ladung .....	116
IV. Anprall oder Absturz .....	116
V. Schäden durch Anprall oder Absturz .....	116

### § 4. Versicherte Gefahren: Einbruchdiebstahl und Raub

A. Einbruchdiebstahl .....	121
I. Überblick .....	121
II. Systematik der Einbruchdiebstahl- und Raubversicherung .....	122

## Inhaltsverzeichnis

III. Diebstahl .....	124
1. Terminologie .....	124
2. Zueignungsabsicht .....	126
3. Verlust des unmittelbaren Besitzes .....	128
4. Verschulden .....	129
5. Sondertatbestände des Strafrechtes .....	129
6. Räuberischer Diebstahl .....	130
7. Zusammentreffen von Diebstahl und Raub .....	130
8. Versuch des erschwerten Diebstahls .....	131
IV. Ursachenzusammenhang zwischen erschwertem Diebstahl und Versicherungsfall .....	132
1. Ursachenzusammenhang .....	132
2. Abhandenkommen .....	133
3. Sachschäden – Beschädigungen und Zerstörungen .....	135
V. Einbrechen .....	136
1. Definition .....	136
2. Raum eines Gebäudes und Gebäudebegriff .....	136
3. Abgrenzung zwischen Raum und Behältnis .....	141
4. Einbrechen durch Gewaltanwendung gegen Sachen .....	141
5. Zweck des Einbrechens .....	144
6. Ausbrechen .....	144
VI. Einsteigen .....	144
VII. Falsche Schlüssel und andere Werkzeuge .....	146
1. Definition „Schlüssel“ .....	147
2. Verfügungsbefugnis über das Schloss .....	149
3. Widmung und Entwidmung des richtigen Schlüssels .....	150
4. Keine Änderung in der Qualifikation des richtigen Schlüssels .....	153
5. „Aufschließen“ des Versicherungsortes .....	154
6. Eindringen mit anderen Werkzeugen .....	154
VIII. Erbrechen eines Behältnisses .....	155
1. Systematik .....	155
2. Behältnis .....	156
3. Versicherungsort .....	159
IX. Diebstahl durch Einschleichen oder sich Verbergen .....	160
1. Systematik .....	160
2. Einschleichen .....	160
3. Versicherungsort .....	163
4. Sich-Verborgenen-Halten .....	164
X. Räuberischer Diebstahl .....	166
1. Begriff und Systematik .....	166
2. Versicherungsort .....	167
a) Geschäftsversicherung .....	167
b) Hausratversicherung .....	167
3. Geschäftsversicherung .....	168
4. Geschäftsversicherung gegen Transportraub .....	168
5. Gewalt .....	168
XI. Schlüsselklausel für Gebäude oder Räume von Gebäuden .....	170
1. Systematik der AVB .....	170
2. Schlüsselvortat .....	172
a) Versicherungsorte .....	172
b) Bruch unmittelbaren Besitzes .....	173
3. Exkulpationsbeweis .....	174
a) Variante a .....	174
b) Variante b .....	174
4. Systematik der Klausel A § 1 Nr. 2 Buchst. f AERB 2010, A § 3 Nr. 2 Buchst. f VHB 2010, A 4.1.5.2 VHB 2016 .....	175

## Inhaltsverzeichnis

5. Unangemessenheit der Klausel ?	175
a) Ausschluss des Versicherungsschutzes bei leichter Fahrlässigkeit	175
b) Einstandspflicht für Nicht-Repräsentanten	177
6. Fahrlässigkeit bei der Schlüsselverwahrung – Fallgruppen	179
a) Zurücklassen von Schlüsseln in Kfz	179
b) Wohnung	181
c) Schlüssel außerhalb der Wohnung	184
d) Geschäftsräume des Versicherungsnehmers	187
e) Hotel, Apartment	187
f) Feuerwehrtresore	188
7. Fahrlässigkeit bei der Schlüsselweitergabe	188
8. Schlosswechsel	189
a) Systematik der AVB	189
b) Nicht Auswechseln des Schlosses als Gefahrerhöhung	189
c) Schlosswechsel als Rettungsobliegenheit?	193
d) Nicht Austauschen des Schlosses als vorsätzliche oder grob fahrlässige Herbeiführung des Versicherungsfalls	193
XII. Schlüsselklausel für Behältnisse	196
1. Systematik der AVB	196
2. Schlüsselvortat	197
a) Versicherungsort	197
b) Versicherungsort in der Geschäftsversicherung	198
3. Anforderungen an die Schlüsselvortat	198
XIII. Eingeschränkte Schlüsselklausel für qualifizierte Behältnisse in der Geschäftsversicherung	199
1. Systematik der AVB	199
2. Kombinationsschloss und geistiger Schlüssel	201
3. Schlüsselvortat	202
a) Andere Behältnisse mit gleichem Sicherheitsgrad	202
b) Behältnis mit zwei Schlössern und Schlüsselaufbewahrung außerhalb des Versicherungsortes	204
c) Raub des Schlüssels außerhalb des Versicherungsortes	205
4. Versicherungsbedürfnis und Deckungsumfang	206
B. Vandalismus	207
I. Systematik der AVB	207
II. Erscheinungsformen des Vandalismus	207
III. Vandalismus nach einem Einbruch	209
1. Systematik	209
2. Motive des Täters	210
3. Vandalismus und Raub	210
4. Fahrlässigkeit	210
5. Eindringen in den Versicherungsort	211
6. Versicherungsort	212
7. Vandalismus und andere Gefahren in der Geschäftsversicherung	212
8. Adäquater Zusammenhang zwischen Einbruchdiebstahl; Raub und Vandalismusschaden in der Geschäftsversicherung	213
9. Selbstständiger Zerstörungswille	214
C. Raub	215
I. Systematik der AVB	215
II. Abhandenkommen und Sachschaden	216
III. Versuch	216
IV. Raub als eigenständiger versicherungsrechtlicher Begriff	217
1. Systematik	217
2. Wegnahme versicherter Sachen	217
a) Hausratversicherung	217

## Inhaltsverzeichnis

b) Hausrataußenversicherung .....	218
c) Geschäftsversicherung .....	219
3. Wegnahmeabsicht .....	219
V. Raub als Surrogat des Diebstahlrisikos .....	219
1. Kein Versicherungsschutz für herangeschaffte Sachen .....	219
2. Beschränkung durch Versicherungsort – Ereignisort .....	220
VI. Raub durch Anwendung von Gewalt .....	221
1. Grundlagen .....	221
2. Raubmord .....	223
3. Mehrere Täter .....	223
4. Einsatz von Gewalt zur Wegnahme .....	223
5. Abgrenzung zwischen Raub und Trickdiebstahl .....	224
a) Systematische Unterschiede .....	224
b) Einzelfälle .....	226
VII. Raub durch Androhung einer Gewalttat mit Gefahr für Leib und Leben .....	235
1. Grundlagen .....	235
2. Adressat der Drohung .....	236
a) Kreis der dem Versicherungsnehmer gleichgestellte Personen ..	236
b) Verschulden .....	236
3. Konkludente Drohung .....	237
4. Drohung als Mittel zur Wegnahme .....	238
5. Abgrenzung zwischen Drohung und Trickdiebstahl .....	238
6. Drohung innerhalb des Versicherungsortes .....	240
7. Nachweis und Beweislast für die Drohung .....	241
VIII. Wegnahme nach Verlust der Widerstandskraft – Ohnmachtsklausel ..	242
1. Grundlagen .....	242
2. Zeitlicher Zusammenhang zwischen Ausfall der Widerstandskraft und Schaden .....	242
3. Raubopfer .....	244
4. Ausfall der Widerstandskraft als Folge der Physis – Abgrenzung zum Trickdiebstahl .....	244
IX. Nachträgliche Sachverhaltsnachbesserungen .....	246
X. Beraubte Personen .....	247
1. Systematische Grundlagen .....	247
2. Geschäftsversicherung .....	248
3. Transportraubversicherung .....	250
4. Hausratversicherung .....	251
5. Hausrataußenversicherung .....	252
6. Erweiterung des Kreises der „beraubten Personen“ durch Klauseln .....	254
XI. Versicherungsort bei Raub .....	255
1. Systematische Grundlagen .....	255
2. Bedeutung des Versicherungsortes für die Raubversicherung .....	256
a) Rechtliche Bedeutung .....	256
b) Geschäftsversicherung .....	256
c) Hausratversicherung .....	256
d) Unfreiwilliger Besitzverlust innerhalb des Versicherungsortes ..	257
e) Raubhandlung innerhalb des Versicherungsortes .....	259
XII. Verschulden der beraubten Person .....	263
1. Vorsatz .....	263
2. Grobe Fahrlässigkeit .....	264
a) Grundlagen .....	264
b) Einzelfälle .....	264
c) Opferung von Sachwerten .....	265
D. Raub auf Transportwegen .....	271
I. Systematik der AVB .....	271

## Inhaltsverzeichnis

II. Annex-Vertrauensschadenversicherung .....	271
III. Eignung der den Transport durchführenden Personen .....	272
IV. Umfang des Versicherungsschutzes .....	273
1. Verschulden .....	274
2. Tatbestände .....	274
a) Generalklausel .....	274
b) Erpressung und Betrug .....	274
c) Einfacher Diebstahl .....	274
d) Risikoausschluss oder Obliegenheit .....	275
e) Betreuungsunfähigkeit .....	276
f) Verschulden .....	277
g) Schäden – Sachschäden und Abhandenkommen .....	277
h) Entschädigungsgrenzen .....	277
i) Ereignisort .....	278
E. Einfacher Diebstahl als versicherte Gefahr .....	279
I. Allgemeines .....	279
II. Angebote im Markt .....	279
III. Versicherungsumfang .....	279
1. Fahrräder und Bestandteile .....	280
2. Eigentumsverhältnisse .....	281
3. Gebrauch des Fahrrades .....	281
IV. Versicherungsort .....	282
V. Obliegenheiten und Sicherungsvoraussetzungen .....	282
1. Fahrradschloss .....	282
2. Fahrrad nicht im Gebrauch .....	282
3. Gemeinschaftliche Fahrradabstellräume .....	283
4. Obliegenheiten im Schadensfall .....	283
a) Belegobliegenheit und Beweislastregelung .....	284
b) Zweck der Klausel .....	285
c) Anzeigeobliegenheiten .....	285
5. Beweislast .....	286
6. Höhe der Entschädigung .....	287
F. Ausschlüsse in der Einbruchdiebstahl- und Raubversicherung .....	287
I. Allgemeine Ausschlüsse .....	287
II. Ausschluss für Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit .....	287
1. Vorsatz der Repräsentanten .....	288
2. Grobe Fahrlässigkeit des Repräsentanten .....	290
III. Ausschlüsse für die Transportraubversicherung .....	290
G. Beweislast und Beweiswürdigung bei Einbruchdiebstahl und Raub .....	290
I. Grundlagen des Stufenmodells .....	290
1. Beweiserleichterungen durch „äußeres Bild“ .....	290
2. Wahrscheinlichkeit .....	291
3. Beweislast – Besonderheiten in der Einbruchdiebstahlversicherung und Beweisnot des Versicherungsnehmers .....	291
4. Beweiserleichterungen für Einbruchdiebstahl und Raub .....	292
5. Kein Anscheinsbeweis .....	293
6. Keine Prozentsätze .....	294
7. Versicherte Sachen im Wesentlichen vorhanden .....	294
8. Einfacher Diebstahl .....	295
II. Beweiserleichterungen für den Versicherungsnehmer .....	295
1. Äußeres Bild des Einbruchdiebstahls .....	295
2. Nachschlüsseldiebstahl .....	296
a) Indirekte Beweisführung .....	296
b) Folgen für Nachschlüsseldiebstahl .....	297

## Inhaltsverzeichnis

3. Beweisführung des Versicherungsnehmers durch freie Beweiswürdigung nach § 286 ZPO und ggf. durch Einvernahme als Partei nach § 448 ZPO und Parteianhörung nach § 141 ZPO . . . .	297
a) Keine Spuren eines Einbruchdiebstahls . . . . .	297
b) Glaubwürdigkeit . . . . .	298
III. Gegenbeweis des Versicherers . . . . .	299
1. Konkrete Tatsachen . . . . .	299
2. Unstimmige Spuren, Trugs Spuren, nicht nachvollziehbare Angaben . . . . .	300
3. Glaubwürdigkeit des Versicherungsnehmers und Redlichkeitsvermutung . . . . .	301
4. Stufenmodell – Dogmatik . . . . .	302
IV. Einzelfälle – Einbruchdiebstahl . . . . .	303
1. Äußeres Bild eines Einbruchs – Einbruchspuren . . . . .	303
a) Spuren . . . . .	303
b) Mindestsachverhalt passender Spuren . . . . .	303
c) Ablauf des Einbruchs . . . . .	304
d) Einbruchspuren in unmittelbarem Zusammenhang . . . . .	304
e) Täter lassen sich unbemerkt einschließen . . . . .	304
f) Eindringen unklar – nicht versicherte Möglichkeiten aber ausgeschlossen . . . . .	305
g) Anwendung einer nicht unerheblichen körperlichen Kraft . . . . .	305
h) Versuchter Einbruchdiebstahl . . . . .	305
2. Gegenbeweis des Versicherers; kein hinreichendes Bild eines Einbruchdiebstahls; erhebliche Wahrscheinlichkeit, dass Einbruchdiebstahl nur vorgetäuscht wurde . . . . .	306
a) Dogmatik . . . . .	306
b) Fehlende Einbruchspuren . . . . .	307
c) Einbruchspuren zu gering . . . . .	308
d) Angaben aus technischen Gründen un schlüssig . . . . .	309
e) Nicht geeignete Spuren . . . . .	310
f) Trugs Spuren . . . . .	310
g) Übermaß an Spuren . . . . .	311
h) Übermaßspuren bei Vandalismus . . . . .	312
i) Öffnen durch Aufdrücken . . . . .	312
j) Einbruchspuren – lange nach der Tat . . . . .	312
k) Abtransport versicherter Sachen . . . . .	312
l) Theoretische Begegnungsweisen . . . . .	313
m) Widersprüchliche Aussagen des Versicherungsnehmers . . . . .	313
n) Glaubwürdigkeitszweifel . . . . .	313
V. Einzelfälle – Einsteigediebstahl . . . . .	313
1. Spuren . . . . .	313
2. Bestimmungsgemäße Zugangsmöglichkeit . . . . .	314
VI. Einzelfälle – Nachschlüsseldiebstahl . . . . .	314
1. Grundlagen . . . . .	314
2. Originalschlüssel . . . . .	314
3. Anzahl der Originalschlüssel und eventueller Duplikate . . . . .	315
4. Überwinden eines Schlosses ohne Spuren . . . . .	315
5. Schlüssel werden Dritten überlassen . . . . .	317
6. Kein Einsatz der Originalschlüssel . . . . .	317
7. Ungeklärte Entwendung . . . . .	318
8. Überwindung eines elektronischen Schlosses . . . . .	318
9. Pickingspuren . . . . .	318
10. Mieter oder Pächter . . . . .	318
11. Nachmelden eines Nachschlüsseldiebstahls . . . . .	320
VII. Einzelfälle – Vandalismus . . . . .	320
1. Grundlagen . . . . .	320

## Inhaltsverzeichnis

2. Vortäuschung eines Versicherungsfalls	321
a) Beweis geführt	321
b) Beweis nicht geführt	323
VIII. Einzelfälle – Raub	323
1. Systematische Grundlagen	323
2. Stufenmodell	324
a) Äußeres Bild	324
b) Ohnmachtsklausel	325
c) Irrtümer bei der Sachverhaltsdarstellung	326
3. Indizien für die erhebliche Wahrscheinlichkeit der Vortäuschung eines Versicherungsfalls	326
a) Erforderliche Nachweise	327
b) Widersprüchliche und unstimmige Sachverhaltsdarstellungen	327
c) Aussageverhalten nach der angeblichen Tat	328
d) Groteske Sachverhaltsdarstellungen	329
e) Nachgebesserte Sachverhaltsdarstellung	329
f) Erste Sachverhaltsdarstellung	330
g) Zunehmende Detailerinnerung	330
h) Unklare Angaben	330
i) Bewusst falsche Angaben	330
j) Rekonstruktion eines Raubüberfalls	331
k) Wertloses Diebesgut	331
l) Unredlichkeiten des Versicherungsnehmers	331
m) Rechtskräftige Vorstrafen	331
n) Steuerhinterziehung	332
o) Beharrlich unrichtige Angaben	332
p) Auffällige Häufung von Versicherungsfällen	332
q) Vermögensauskunft des Versicherungsnehmers	333
r) Finanzielle Lage	333
4. Vollbeweis des Versicherungsnehmers	333
5. Versichertes Ereignis innerhalb versicherter Zeit – Vollbeweis des Versicherungsnehmers	334

### § 5. Versicherte Gefahren: Leitungswasser und Sturm, Hagel

A. Leitungswasser	336
I. Versicherungsfall: Nässeschaden	336
1. Überblick zur Leitungswasserversicherung	336
2. Durch „Leitungswasser“	337
a) Wasser	338
b) Adäquater Folgeschaden	339
c) Benannte Quellen	340
3. Bestimmungswidriger Austritt	344
4. Zum Zeitpunkt des Schadeneintrittes	346
5. Übergreifende Fragen der Leitungswasserversicherung	347
II. Rohrbruchversicherung	349
1. Begriff des Rohrbruchs	349
2. Abgrenzung: innerhalb/außerhalb des Gebäudes	349
3. Bruchschäden an Rohren innerhalb des Gebäudes	351
4. Bruchschäden an Rohren außerhalb des Gebäudes	352
B. Sturm und Hagel	353
I. Sturm	353
II. Hagel	355
III. Die versicherten Geschehensabläufe	355
1. Die unmittelbare Einwirkung	355
2. Das Werfen von Gegenständen	357

## Inhaltsverzeichnis

3. Sturmfolgeschaden nach einem Gebäudeschaden	358
4. Übergreifende Fragen der Sturmversicherung	359
a) Zur Mitursächlichkeit von Gebäudevorschäden	359
b) Sachen außerhalb von Gebäuden	360
C. Risikoausschlüsse	360
I. Ausschlüsse in der Leitungswasser- und Rohrbruchversicherung	360
1. Ausschluss fehlende Bezugfertigkeit/Umbauarbeiten	361
2. Ausschluss von Erdbeben-/Erdsenkungs- und Erdbeben-/Erdrutschschäden	363
3. Ausschluss von Grundwasser, stehendes oder fließendes Gewässer, Hochwasser oder Witterungsniederschläge „und den durch sie verursachten Rückstau“	364
4. Ausschluss von Plansch- und Reinigungswasser	364
5. Ausschluss für Schäden durch Wasser aus Sprinkler- und Berieselungsanlagen	365
6. Ausschluss für Schäden durch Schwamm	365
7. Ausschluss von Schäden durch Wasserdampf	367
II. Ausschlüsse in der Sturm- und Hagelversicherung	367
1. Ausschluss fehlende Bezugfertigkeit/Umbauarbeiten	367
2. Ausschluss Sturmflut/Lawinen	368
3. Ausschluss Eindringen von Regen, Hagel etc	368

## § 6. Versicherte Gefahr: Glasbruch

A. Grundlagen	372
I. Begriff und Entwicklung der Glasversicherung	372
II. Erscheinungsformen	374
1. Selbständige Glasversicherung	374
2. Mitversicherung von Glasbruch in anderen Versicherungszweigen	375
a) Hausratversicherung	375
b) Wohngebäudeversicherung	376
c) Glasversicherungsschutz für bestimmte Gegenstände	377
3. Vertragliche Regelungen	377
B. Umfang des Versicherungsschutzes	379
I. Grundlagen	379
1. Allgefahrendeckung	379
2. Versichertes Interesse	379
a) Eigen- und Fremdversicherung	379
b) Veräußerung der versicherten Sache	381
c) Wohnungswechsel	383
II. Versicherte Sachen	384
1. Sachen aus Glas	384
a) Begriff	384
b) Zusammengesetzte und verbundene Sachen	385
c) Deckungserweiterungen	386
2. Scheiben, Platten, Spiegel	388
3. Deklaration	390
III. Zusätzlich versicherbare Sachen	390
1. Glasbausteine, Profilbaugläser und Lichtkuppeln	391
2. Scheiben und Platten aus Kunststoff, Platten aus Glaskeramik	391
3. Sonnenkollektoren und -rahmen	392
4. Werbeanlagen	392
5. Sonstige Sachen	393
IV. Nicht versicherte Sachen	394
1. Bei Antragstellung beschädigte Sachen	394
2. Optische Gläser, Hohlgläser, Geschirr, Beleuchtungskörper und Handspiegel	395

## Inhaltsverzeichnis

3. Photovoltaikanlagen und Bestandteile elektronischer Geräte	395
4. Besonderheiten in der Hausratversicherung	396
C. Eintrittspflicht des Versicherers	397
I. Versicherungsfall	397
II. Risikoausschlüsse	398
1. Nicht versicherte Schäden	398
2. Besondere Risikoabgrenzungen	399
3. Allgemeine Risikoausschlüsse	400
a) Krieg und innere Unruhen	400
b) Strahlenklausel	403
c) Subjektive Risikoausschlüsse	403
III. Darlegungs- und Beweislast	404
D. Umfang der Entschädigung	406
I. Entschädigung als Sachleistung	406
1. Grundlagen	406
2. Inhalt der Leistungspflicht	408
a) Ersatzbeschaffung	408
b) Abweichende Ersatzleistung	412
3. Ausschluss der Leistungspflicht	415
4. Fälligkeit des Naturalersatzes	417
II. Entschädigung als Geldleistung	417
1. Umfang der Entschädigung	417
2. Zahlung und Verzinsung der Entschädigung	419
III. Sonderfälle	420
1. Notmaßnahmen	420
2. Versicherte Kosten	421
3. Unterversicherung	422
IV. Darlegungs- und Beweislast	423
E. Vertragliche Besonderheiten	424
I. Prämienregulierung	424
II. Besondere gefahrerhöhende Umstände	425
III. Obliegenheiten	427
1. Obliegenheiten vor Eintritt des Versicherungsfalles	427
2. Obliegenheiten nach Eintritt des Versicherungsfalles	427
3. Rechtsfolgen von Obliegenheitsverletzungen	428

### § 7. Versicherte Sachen (Hausrat- und Wohngebäudeversicherung); Geschäftsversicherung

A. Überblick zu den versicherten Sachen	431
B. Gebäudeversicherung	434
I. Vertragsfreiheit zum Gebäudebegriff – vorübergehend abgetrennte Gebäudebestandteile	434
II. Industrie-Feuerversicherung – Positionen-Erläuterung	435
III. Geschäftsgebäude – Erläuterung der versicherten Sachen	436
IV. Wohngebäudeversicherung	437
1. Abgrenzung zur Hausratversicherung	437
2. Das versicherte Gebäude	438
3. Gebäudebestandteile – Begriff und Beispiele	439
4. Zubehör	443
5. Mehrheit von Gebäudeeigentümern	446
C. Hausratversicherung – Alle Sachen des privaten Lebensbereichs	446
I. Alle Sachen des privaten Lebensbereichs	446
II. Abgrenzung zu den Beruf oder Gewerbe dienenden Sachen	448

## Inhaltsverzeichnis

III. Bargeld .....	451
IV. Kraftfahrzeuge etc .....	452
V. Fremdes Eigentum .....	453
VI. Daten und Programme .....	455
VII. Verschlussvorschriften und Entschädigungsgrenzen in der privaten Hausratversicherung .....	456
D. Versicherung beweglicher Sachen im gewerblichen Lebensbereich des Versicherungsnehmers .....	458
I. Industrie-Feuerversicherung: Positionen-Erläuterung .....	458
II. Pauschaldeklaration in der Geschäftsinhaltsversicherung .....	459
1. Technische und kaufmännische Betriebseinrichtung sowie Vorräte .....	459
2. Daten und Programme .....	460
3. Verschlussvorschriften und Entschädigungsgrenzen in der gewerblichen Inhaltsversicherung .....	460
4. Landwirtschaftliche Feuerversicherung .....	463
5. Das Eigentum als Abgrenzungsmerkmal .....	463
a) Eigentumsvorbehalt und Sicherungsübereignung .....	464
b) Fremdeigentumsklauseln .....	464

## § 8. Erweiterung versicherter Gefahren: EC-Gefahren, Elementargefahren, unbenannte Gefahren, alle Gefahren und Konditionsdifferenzen

A. Einführung .....	471
B. EC-Versicherung und Elementarschadenversicherung .....	472
I. Überblick .....	472
II. Bedingungen .....	475
III. Extended Coverage-Versicherungen .....	476
1. Überblick .....	476
2. Innere Unruhen, Böswillige Beschädigung, Streik, Aussperrung .....	477
3. Fahrzeuganprall, Rauch, Überschalldruckwellen .....	479
a) Fahrzeuganprall .....	479
b) Rauch .....	479
c) Überschalldruckwellen .....	480
IV. Gedeckte weitere Elementargefahren .....	481
1. Überschwemmung .....	481
a) Einführung .....	481
b) Bedingungswortlaut .....	482
c) Überschwemmung .....	483
d) Oberflächenwasser .....	485
e) Grund und Boden des Versicherungsgrundstücks .....	486
f) Ursachenzusammenhang .....	487
2. Rückstau .....	488
a) Einführung .....	488
b) Bedingungsentwicklung und -wortlaut .....	489
c) Austritt aus Ableitungsrohre .....	489
d) Rückstau von Oberflächenwasser .....	490
e) Bestimmungswidriger Eintritt .....	493
3. Erdbeben .....	493
a) Einführung .....	493
b) Bedingungswortlaut .....	494
c) Naturbedingte Erschütterung .....	494
d) Irrelevanz der Erdbebenstärke .....	494
e) Nachweis des Versicherungsfalls .....	495

## Inhaltsverzeichnis

4. Erdsenkung .....	497
a) Einführung und Bedingungswortlaut .....	497
b) Versicherte Gefahren .....	498
5. Erdbeben .....	500
a) Einführung und Bedingungswortlaut .....	500
b) Abrutschen und Abstürzen .....	501
c) Naturbedingtheit .....	504
6. Schneedruck .....	505
a) Einführung und Bedingungswortlaut .....	505
b) Versicherte Gefahren .....	505
7. Lawinen .....	509
a) Einführung und Bedingungswortlaut .....	509
b) Versicherte Gefahr .....	509
8. Vulkanausbruch .....	511
a) Einführung und Bedingungswortlaut .....	511
b) Versicherte Gefahren .....	511
V. Verursachungszusammenhang .....	512
1. Keine direkte Verursachung erforderlich .....	512
2. Mitwirkung von Baumängeln .....	513
3. Folgeschäden .....	514
4. Doppelkausalität .....	514
VI. Ausschlüsse .....	514
1. Sturmflut .....	514
2. Grundwasser .....	515
C. Versicherung „unbenannter Gefahren“ .....	516
I. Einführung .....	516
II. Unbenannte Gefahr .....	517
III. Von außen einwirkende Gefahr .....	518
IV. Unvorhergesehen .....	520
V. Plötzlich .....	520
D. Allgefahrenversicherung .....	521
I. Einführung .....	521
II. Versicherungsfall in der Allgefahrenversicherung und Bedingungswortlaut .....	524
III. Versicherte Sachen .....	525
IV. Sachschaden .....	526
1. Einführung .....	526
2. Schönheitsschäden .....	527
3. Schadensverdacht .....	529
4. Abgrenzung zu Mängeln .....	530
a) Einführung .....	530
b) Bestandsversicherungen .....	531
c) Projektversicherungen .....	532
V. Unvorhergesehen .....	539
VI. Beweislast zum Versicherungsfall .....	540
VII. Ausschlüsse .....	541
1. Normale Witterungsverhältnisse .....	542
2. Abnutzungsschäden, Alterung, Korrosion .....	542
3. Bekannte Mängel .....	543
4. Bekannte Reparaturbedürftigkeit .....	543
5. Gewährleistungsschäden .....	544
E. Differenz-Versicherungen .....	544
I. Einführung .....	544
II. Internationale Versicherungsprogramme .....	546
1. Regulatorische Grundlagen .....	546
2. Gestaltung internationaler Versicherungsprogramme .....	547

## Inhaltsverzeichnis

III. Konditionsdifferenz-Versicherung/DIC-Deckung .....	549
1. Einfache Konditionsdifferenzversicherung .....	549
2. Umgekehrte Konditionsdifferenzversicherung .....	551
IV. Summendifferenz-Versicherung/DIL-Deckung .....	551
V. Summenausschöpfungsversicherung/Drop-Down-Clause .....	552
VI. Schutzversicherung .....	554
VII. Abwicklung .....	555

## § 9. Versicherungsort

A. Begriff und Systematik .....	559
I. Rechtliche Bedeutung .....	559
II. Die Bedeutung des Versicherungsortes für den Versicherungsschutz ..	560
III. Der Versicherungsort als Beschreibung der örtlichen Lage der versicherten Sachen .....	561
IV. Sicherheitsanforderungen an den Versicherungsort .....	562
V. Lokalisierung des Versicherungsortes durch einzelvertragliche Vereinbarung und durch AVB .....	563
B. Versicherungsort nach den AVB der Sachversicherung .....	565
I. Unterschiede in den Bedingungswerken .....	565
II. Umschreibung der versicherten Sachen durch den Versicherungsort ..	568
1. Versicherungswert .....	568
2. Anpassung der Versicherungssumme .....	569
a) Über- und Unterversicherung .....	569
b) Interessewegfall .....	570
3. Entfernung von Sachen aus dem Versicherungsort .....	570
4. Gebrauchsgegenstände der Betriebsangehörigen in der Geschäftsversicherung .....	571
5. Bargeld und Wertsachen .....	571
C. Vertragliche Lokalisierung des Versicherungsortes in der Geschäftsversicherung .....	572
I. Bezeichnung eines Grundstückes, Gebäudes oder Raumes .....	572
II. Mehrere Gebäude oder Grundstücke .....	573
1. Eine Versicherungssumme .....	573
2. Mehrere Versicherungssummen .....	573
a) Freizügigkeit .....	574
b) Selbstständige Außenversicherung .....	574
III. Vertragliche Lokalisierung besonderer Risiken .....	575
1. Feuerversicherung .....	575
2. Leitungswasser- und Sturmversicherung .....	576
3. Wohngebäudeversicherung .....	576
4. Gebündelte Geschäftsversicherung .....	576
IV. Neuer Vertrag oder Vertragsänderungen .....	576
1. Vermeidung von Unterversicherung .....	576
2. Neu hinzukommende Räume .....	577
3. Anzeigen und eventuelle Beratungspflichten .....	577
4. Neu hinzukommende Betriebsgrundstücke .....	577
5. Anschlussgleise und Wasserstraßenanschlüsse .....	577
6. Kraftfahrzeuge von Betriebsangehörigen und Besuchern .....	578
D. Versicherungsort für Hausrat .....	578
I. Die im Versicherungsvertrag bezeichnete Wohnung .....	578
II. Wohnung .....	579
1. Versicherungsschutz im Versicherungsort .....	579
2. Der Begriff „Wohnung“ .....	579

## Inhaltsverzeichnis

3. „Größe“ der Wohnung .....	580
4. Abwesenheit des Versicherungsnehmers .....	580
5. Mehrere Personen in der Wohnung .....	581
6. Mehrfachversicherung und Überversicherung .....	581
7. Versichertes Interesse beim Hausrat als Sachinbegriff .....	581
8. Unterversicherung .....	582
9. Untervermietung .....	582
a) Abgrenzungsfragen .....	582
b) Ausschluss vom Versicherungsschutz .....	582
c) Rückeinschluss .....	582
d) Regressverzicht gegenüber dem Untermieter? .....	586
10. Mehrfamilienhaus .....	587
III. Loggien, Balkone, Terrassen, Nebengebäude .....	587
IV. Gemeinschaftlich genutzte Räume in Mehrfamilienhäusern .....	589
V. Garagen .....	589
VI. Ausschließlich beruflich oder gewerblich genutzte Räume .....	590
VII. Wohnungswechsel .....	592
1. Die jeweilige Wohnung als Versicherungsort .....	592
2. Dauer des Versicherungsschutzes in der bisherigen Wohnung .....	592
3. Umzug .....	593
4. Verlagerung des Lebensmittelpunktes .....	594
5. Ende des Versicherungsschutzes in der bisherigen Wohnung .....	594
6. Außenversicherungsschutz .....	595
7. Kein Versicherungsschutz auf dem Transportweg .....	595
8. Wohnungswechsel als Ortsveränderung .....	596
a) Wohnungswechsel ohne Umzug .....	596
b) Erlöschen des Versicherungsschutzes in der bisherigen Wohnung überraschend? .....	596
c) Bestimmung des Umzugsbeginns .....	597
d) Aufklärungs- und Beratungspflichten des Versicherers .....	597
e) Beweislast .....	598
VIII. Mehrere Wohnungen .....	599
1. Systematik .....	599
2. Begründung eines weiteren Lebensmittelpunktes .....	599
3. Versicherte Zweitwohnung .....	601
IX. Umzug ins Ausland .....	603
X. Anzeige der neuen Wohnung .....	604
XI. Festlegung der neuen Prämie, Kündigungsrecht .....	605
1. Tarifbestimmungen des Versicherers .....	605
2. Wohnungswechsel als Gefahrerhöhung .....	606
XII. Aufgabe einer gemeinsamen Ehemwohnung .....	607
1. Der Versicherungsnehmer zieht aus der gemeinsamen Ehemwohnung aus .....	607
a) Keine Vertragsspaltung .....	607
b) Keine Veräußerung nach § 95 VVG .....	607
c) Trennung .....	608
d) Umzug auch des anderen Ehegatten .....	609
e) Qualifikation der bisherigen Wohnung .....	609
f) Zweitwohnung .....	609
g) Der Versicherungswert in der bisherigen und in der neuen Wohnung .....	610
h) Dauer des Versicherungsschutzes in beiden Wohnungen .....	610
i) Änderung des Versicherungsvertrages .....	610
j) Ändernde Vereinbarungen zwischen den Ehegatten .....	610
k) Versicherung fremder Interessen .....	611
l) Dauer des Versicherungsschutzes für den zurückbleibenden Ehegatten .....	612

## Inhaltsverzeichnis

m) Vertragsänderungen und einseitige Erklärungen vor dem Wohnungswechsel .....	612
n) Aufklärungs- und Beratungspflichten .....	612
o) Der ausziehende Ehegatte bleibt Versicherungsnehmer .....	612
p) Keine Repräsentanteneigenschaft des zurückbleibenden Ehegatten .....	613
q) Auszug des Ehegatten, der nicht Versicherungsnehmer ist .....	613
2. Zwei Personen sind Versicherungsnehmer und eine zieht aus .....	613
a) Keine Vertragsspaltung .....	613
b) Vertragsanpassung .....	613
3. Beide Ehegatten sind Versicherungsnehmer und ziehen in neue Wohnungen .....	614
a) Planwidrige Deckungslücke? .....	614
b) Intransparenz? .....	614
c) Änderungen durch VHB 2016 .....	615
d) Dauer des Versicherungsschutzes .....	615
e) Bestimmung des Zeitraumes für Versicherungsschutz .....	616
f) Aufklärungs- und Beratungspflichten .....	616
4. Lebensgemeinschaften, Lebenspartnerschaften .....	616
E. Außenversicherung .....	617
I. Begriff .....	617
II. Abhängige Außenversicherung .....	618
III. Selbstständige Außenversicherung .....	619
IV. Hausrataußenversicherung .....	619
1. Grundlagen, Versicherungswert und Entschädigungsgrenzen .....	619
2. Zeitlich begrenzt außerhalb des Versicherungsortes .....	620
a) Grundsätze .....	620
b) Surrogation .....	620
c) Auslegung .....	621
d) Gefahrerhöhung .....	621
3. Weltweite Deckung .....	621
4. Umfang des Versicherungsschutzes .....	621
5. Gebäudegebundenheit bei Einbruchdiebstahl .....	622
6. Raub .....	623
7. Naturgefahren .....	624
8. Vandalismus .....	625
9. Unselbstständiger Hausstand .....	625
10. Eigener Hausstand .....	627
11. Beweislast .....	627
12. Sachen vorübergehend außerhalb des Versicherungsortes .....	627
a) Dogmatik und Auslegungsgrundsätze .....	627
b) Sachen, die dem Beruf oder Gewerbe dienen .....	628
c) Häufig wiederkehrende Sachen .....	629
d) Wertsachen und Bargeld .....	629
e) Wahrscheinlichkeit der Rückkehr .....	629
f) Sachen in Kommission .....	630
g) Änderung der Umstände .....	630
h) Surrogation und Verbrauch außerhalb der Wohnung .....	631
i) Bargeld .....	631
j) Geschenke .....	632
k) Beruflicher oder gewerblicher Gebrauch .....	633
l) Sachen mit Verwendungszweck außerhalb der Wohnung .....	633
m) Sachen in fremder Obhut .....	634
n) Reparatur .....	634
o) Auslagerung, Umzug, Renovierung .....	635
p) Längere Abwesenheit .....	635
q) Eigener Versicherungsvertrag erforderlich .....	635

## Inhaltsverzeichnis

r) Gemischte Nutzung von Arbeitsgeräten und Einrichtungsgegenständen .....	636
s) Klausel PK 7211 (16) .....	636
t) Geschäftsgeld .....	637
13. Zweitwohnungen .....	638
14. Reisegepäckversicherung .....	638

### § 10. Versicherungswert

A. Begriff des Versicherungswerts .....	643
I. Überblick .....	643
1. Definition des Versicherungswerts .....	643
2. Berechnung des Versicherungswerts .....	644
3. Versicherungswert in dem Gesamtgefüge der Sachversicherung .....	644
II. Substanz- und Ertragswert .....	645
1. Maßgeblich: Substanzwert .....	645
2. Bedeutung des Ertragswerts .....	646
a) Nutzungsausfall .....	646
b) Betriebsunterbrechungsversicherung .....	646
III. Arten des Versicherungswerts bei der Versicherung der Sachsubstanz .....	647
1. Zeitwert .....	647
2. Neuwert .....	647
3. Gemeiner Wert .....	647
B. Allgemeine Kriterien zur Ermittlung des Versicherungswerts .....	648
I. Konkreter Versicherungsnehmer .....	648
II. Differenzierung zwischen Wiederbeschaffung und Wiederherstellung .....	648
III. Bedeutung von Eigenleistungen .....	649
1. Grundsatz .....	649
2. Umfang der zu berücksichtigenden Eigenleistungen .....	649
a) Eigenleistungen in der Geschäftsversicherung .....	649
b) Eigenleistungen bei privaten Versicherungsnehmern .....	650
3. Bezifferung der Eigenleistungen .....	652
IV. Besonderheiten bei zusammengehörigen Sachen .....	652
1. Inbegriff und sonstige zusammengehörige Sachen .....	652
2. Auswirkungen auf den Versicherungswert .....	654
a) Entschädigung bei der Zerstörung oder Entschädigung von Einzelsachen .....	655
b) Auswirkung auf den Versicherungswert .....	658
c) Sonderfall Sammlungen .....	661
d) Sonderfall Schloss und Schlüssel .....	661
V. Relevanter Zeitpunkt der Wertermittlung .....	663
1. Gesetzliche Ausgangslage .....	663
2. Zeitpunkt für die Unterversicherung .....	663
3. Zeitpunkt für die Ermittlung des Versicherungswerts im Versicherungsfall .....	664
a) Einführung .....	664
b) Mehrkosten durch Preissteigerungen im Versicherungsfall .....	665
VI. Sonstige Aspekte für die Ermittlung des Versicherungswerts .....	672
C. Versicherungswert in der Geschäftsversicherung bei Vorräten, Wertpapieren und sonstigen beweglichen Sachen, die nicht zur Betriebseinrichtung gehören .....	672
I. Einführung und Begrifflichkeiten .....	672
II. Abgrenzung von der technischen und kaufmännischen Betriebseinrichtung .....	673
III. Versicherungswert bei Vorräten .....	674
1. Regelungsmechanismus .....	674

## Inhaltsverzeichnis

2. Eigene Erzeugnisse des Versicherungsnehmers .....	674
a) Begriff der eigenen Erzeugnisse .....	674
b) Betrag für Wiederbeschaffung oder Neuherstellung .....	674
c) Begrenzung des Versicherungswerts .....	676
d) Rechtslage bei den Verkaufspreisklauseln .....	677
3. Handelsware .....	680
4. Rohstoffe .....	681
5. Wertpapiere .....	681
a) Begriff des Wertpapiers .....	681
b) AVB-Regelung des Versicherungswerts .....	682
c) Unvollständig ausgefüllte Formulare und Missbrauchsfälle .....	683
d) Aufgebotskosten und Wiederbeschaffung .....	683
e) Versicherungswert nicht vom Versicherungsfall betroffener Wertpapiere .....	685
f) Zeitpunkt der Schadensberechnung und Entschädigung .....	685
6. Versicherungswert für alle sonstigen Sachen .....	686
a) Grundsatz .....	686
b) Anschauungsmodelle, Prototypen und Ausstellungsstücke, ferner typengebundene, für die laufende Produktion nicht mehr benötigte Fertigungsvorrichtungen .....	687
c) Ohne Kaufoption geleaste Sachen oder geleaste Sachen, bei denen die Kaufoption bei Schadenseintritt abgelaufen war .....	688
7. Sonderfälle .....	688
a) Datenträger, Daten und Programme .....	688
b) Bank-, Kredit- und Geldkarten .....	691
c) Schließfachschlüssel .....	692
D. Versicherungswert bei Gebäuden und Gebrauchsgegenständen .....	692
I. Einführung .....	692
II. Neuwert als Versicherungswert .....	693
1. Bedürfnis nach und Grenzen der Neuwertversicherung .....	693
2. Vertragstechnische Ausgestaltung der Neuwertversicherung .....	694
a) Kurzer Rückblick .....	694
b) Ausgestaltung in der Geschäftsversicherung .....	694
c) Ausgestaltung in der landwirtschaftlichen Versicherung .....	695
d) Ausgestaltung in der Wohngebäudeversicherung .....	695
e) Ausgestaltung in der Hausratversicherung .....	696
3. Alternativer Versicherungswert je nach Sachzustand in der Neuwertversicherung .....	696
a) Grundsätzliche Überlegungen .....	696
b) Überversicherung durch Abnutzung oder Entwertung .....	697
c) Zeitwert statt Neuwert als Versicherungswert aufgrund der Abnutzung .....	697
d) Unterschiedliche Abnutzung von Sachen und Sachinbegriffen .....	699
e) Beweislast .....	700
4. Wiederherstellungsklauseln .....	700
III. Zeitwert als Versicherungswert .....	701
1. Vereinbarung des Zeitwerts als maßgeblicher Versicherungswert .....	701
2. Kriterien für die Ermittlung des Zeitwerts .....	702
a) Anknüpfung an die gesetzliche Regelung .....	702
b) Regelung der AVB .....	702
c) Abgrenzung vom Gemeinen Wert .....	703
d) Faktoren für den Abzug „neu für alt“ .....	703
e) Regelfall der linearen Berechnung des Abzugs „neu für alt“ .....	705
f) Beweislastfragen und Sachverständigenverfahren .....	707
IV. Gemeiner Wert als Versicherungswert .....	708
1. Übersicht .....	708

## Inhaltsverzeichnis

2. Gemeiner Wert bei beweglichen Sachen der Betriebseinrichtung in der Geschäftsversicherung und in der landwirtschaftlichen Versicherung	710
3. Gemeiner Wert bei Gebäuden in der Geschäftsversicherung und der landwirtschaftlichen Versicherung	711
4. Gemeiner Wert bei der Versicherung von Wohngebäuden	714
5. Gemeiner Wert in der Hausratversicherung	716
E. Wiederbeschaffungspreis	719
I. Einführung	719
II. Neuwertige Sache gleicher Art und Güte als Maßstab	722
1. Grundsatz	722
2. Zumutbarkeit von Abweichungen gleicher Art und Güte – Wertminderungsausgleich	723
3. Veränderungen des Markts und der Technik	723
4. Privatrechtliche Herstellungshindernisse, insbes. wegen Immission	726
a) Auswirkungen auf den Versicherungswert	726
b) Rechtsstreite, insbes. mit Nachbarn	727
5. Verschärfte öffentlich-rechtliche Anforderungen, insbesondere an Neubauten	727
a) Falllagen	727
b) Grundsätzliche Beurteilung	728
c) Sonderfall schon vor dem Versicherungsfall behördliche angeordnete Maßnahme ohne Verzug bei deren Umsetzung	728
d) Verwaltungsstreitverfahren	729
e) Erlasszeitpunkt der behördlichen Auflage	730
f) Regelung in den AVB	731
III. Herkunft und örtliche Lage beweglicher Sachen	733
1. Kunstgegenstände	733
2. Antiquitäten	736
3. Wiederherstellung des Zustands der Sache	738
IV. Tätigkeiten im Rahmen des Wiederbeschaffungsvorgangs	738
1. Grundsätze	738
2. Eigene Erzeugnisse des Versicherungsnehmers	740
3. Handelsware	742
4. Gebrauchsgegenstände (Betriebseinrichtung und Hausrat)	742
5. Gebäude	743
V. Auswahl der Art und Weise der Herstellung und des Lieferanten	745
VI. Bezifferung der Kosten des Wiederbeschaffungsvorgangs	746
1. Betriebliche Gemeinkostenabrechnung	746
2. Persönliche Tätigkeiten des Versicherungsnehmers in der Hausrat- und Wohngebäudeversicherung	747
3. Skonti und Rabatte	748
VII. Relevante Person für die Wiederbeschaffung, insbesondere bei Versicherung fremder Interessen	750

### **§ 11. Versichertes Interesse; Versicherung für fremde Rechnung; Interessemangel und Interessewegfall**

A. Versichertes Interesse	754
I. Begriff	754
II. Rechtliche Bedeutung	757
1. Überblick	757
2. Funktionen des Interesseerfordernisses	758
a) Abgrenzung zu Spiel und Wette	758

## Inhaltsverzeichnis

b) Begrenzung der Versicherungsleistung auf wirtschaftlich vernünftigen Bedarf .....	759
c) Begrenzung des subjektiven Risikos .....	760
III. Versicherbare und versicherte Interessen .....	761
1. Überblick .....	761
2. Versicherbare Interessen .....	761
a) Sacherhaltungsinteresse .....	761
b) Sachersatzinteresse .....	762
c) Sachnutzungsinteresse .....	763
d) Sicherungsinteresse .....	763
3. Ermittlung der versicherten Interessen .....	763
a) Ausgangspunkt .....	763
b) Sacherhaltungsinteresse .....	764
c) Sachersatzinteresse .....	766
B. Versicherung für fremde Rechnung .....	784
I. Überblick .....	784
1. Grundlagen .....	784
2. Erscheinungsformen .....	787
II. Rechtsfolgen einer Versicherung für fremde Rechnung .....	787
1. Verhältnis zwischen Versicherer und Versichertem .....	787
2. Verhältnis zwischen Versicherer und Versicherungsnehmer .....	790
3. Verhältnis zwischen Versicherungsnehmer und Versichertem .....	791
III. Bereicherungsrechtliche Rückabwicklung rechtsgrundloser Auszahlung der Versicherungsleistung .....	792
IV. Beweislast .....	792
V. Abdingbarkeit .....	793
C. Interessemangel und Interessewegfall (§ 80 VVG) .....	793
I. Inhalt und Zweck der Vorschrift .....	793
II. Anwendungsbereich .....	794
III. Anfänglicher Mangel des Interesses .....	795
1. Voraussetzungen .....	795
2. Rechtsfolgen .....	796
IV. Wegfall des Interesses (Abs. 2) .....	797
1. Voraussetzungen .....	797
2. Einzelfälle .....	800
a) Hausratversicherung .....	800
b) Wohngebäudeversicherung .....	801
3. Rechtsfolgen .....	802
V. Betrügerische Versicherung nicht bestehender Interessen (Abs. 3) .....	802
VI. Beweislast .....	803
VII. Abdingbarkeit .....	803

## § 12. Vertragsabschluss; Beginn und Ende des Vertrags; vorläufige Deckung; Prämie; Vertragsänderung und -anpassung

A. Vertragsabschluss .....	809
I. Antrag und Annahme .....	810
II. Vertragsschlussmodelle .....	815
III. Rechtsgeschäftliche und gesetzliche (Stell-) Vertretung .....	816
IV. Versicherungsschein (Police) .....	819
V. Abweichung des Versicherungsscheins vom Antrag .....	822
VI. Beratung und Information des Versicherungsnehmers .....	825
1. Überblick .....	825

XXX

## Inhaltsverzeichnis

2. Beratung des Versicherungsnehmers, Begründungs- und Dokumentationspflicht	827
a) Vorvertragliche Pflichten	827
b) Beratungspflichten während der Vertragslaufzeit	833
c) Schadensersatzpflicht	835
3. Information des Versicherungsnehmers	835
a) Vorvertragliche Pflichten	835
b) Informationspflichten während der Vertragslaufzeit	838
VII. Einbeziehung von AVB	839
VIII. Lösungsrechte vom Vertrag	842
1. Das einheitliche Widerrufsrecht des Versicherungsnehmers	842
2. Rechtsfolgen des Widerrufs	845
a) Überblick	845
b) Rechtsfolgen des Widerrufs nach regelmäßig erfolgtem Beginn des Versicherungsschutzes (§ 9 Abs. 1 S. 1 VVG)	847
c) Rechtsfolgen des Widerrufs bei ordnungswidriger Belehrung (§ 9 Abs. 1 S. 2 VVG)	847
IX. Willensmängel	849
B. Beginn und Ende des Vertrags	851
I. Vertragsdauer, Haftungsdauer und prämienbelasteter Zeitraum	851
1. Formelle Vertragsdauer	851
2. Haftungsdauer („materielle Versicherungsdauer“)	851
3. Prämienbelasteter Zeitraum („technische Versicherungsdauer“)	853
4. Vorwärts- und Rückwärtsversicherung	853
5. Haftungsbeginn erst mit Zahlung der einmaligen oder ersten Prämie	856
II. Beendigung, insbesondere Rücktritt und Kündigung	856
1. Rücktritt	857
2. Kündigung	858
a) Ordentliche Kündigung	858
b) Kündigung wegen Obliegenheitsverletzungen	860
c) Kündigungsrecht nach Eintritt des Versicherungsfalls	860
d) Kündigung nach Veräußerung	864
e) Fristlose Kündigung nach BGB	865
f) Kündigung des Vertrags bei einer Mehrheit von Versicherungsnehmern	866
C. Vertrag über vorläufige Deckung	866
I. Überblick und Bedeutung für die Sachversicherung	866
II. Vertragsschluss und Inhalt des Vertrags	867
III. Prämienzahlungspflicht und Beginn des Versicherungsschutzes	870
IV. Beendigung der vorläufigen Deckung	871
D. Prämie	875
I. Allgemeines	875
II. Prämienarten, Fälligkeit und Prämienschuld bei vorzeitiger Beendigung des Vertrags	875
III. Erfüllung der Prämienzahlungspflicht	881
IV. Die Verletzung der Prämienzahlungspflicht und Rechtsfolgen	883
1. Überblick	883
2. Erstprämie und Einmalprämie	883
3. Folgeprämie	885
4. Einordnung als Erst- oder als Folgeprämie	887
5. Verjährung des Prämienanspruchs	888
E. Vertragsänderungen und Vertragsanpassungen	888
I. Überblick	888
II. Einvernehmliche Vertragsänderung	888

## Inhaltsverzeichnis

III. Gesetzliche Änderungsbefugnisse .....	889
IV. Vertragliche Änderungsbefugnisse .....	892
V. Prämien- und sonstige Vertragsanpassungen .....	892
1. Prämienbezogene Bedingungsanpassung .....	892
2. Sonstige (nicht leistungsbezogene) Bedingungsanpassung .....	898
3. Anpassung von Versicherungssumme und Beitrag nach den VHB ..	899
4. Prämienberechnung und -anpassung nach den VGB (gleitende Neuwertversicherung) .....	901

### § 13. Vorvertragliche Anzeigepflichten und Gefahrerhöhung

A. Allgemeines .....	906
I. Normzweck und Geltungsverhältnisse .....	906
II. Ausführungsnotwendigkeit in den AVB (oder dem Versicherungsvertrag) .....	907
III. Überblick zur vorvertraglichen Anzeigepflicht und Gefahrerhöhung .	908
1. Allgemeine Rechtsfolgen .....	908
2. Gegenseitige Beeinflussung der Anzeigepflicht und der Gefahrerhöhung .....	908
a) Historische Entwicklung des Problems .....	908
b) Unterlassen von Antragsfragen als Mitdeckung einer eventuellen Gefahrerhöhung .....	909
B. Vorvertragliche Anzeigepflicht .....	913
I. Probleme des Zeitpunkts der Anzeigepflicht .....	913
II. Berichtigungsobliegenheit und zwischen Antrag und Vertragsabschluss liegende „Gefahrerhöhungen“ .....	914
III. Voraussetzungen der Anzeigepflicht(-verletzung) .....	916
1. Anzeigepflichtige Umstände .....	916
a) Erfragte Gefahrumstände .....	916
b) Bekannte Umstände .....	917
c) Rückausnahme der dem Versicherer bekannten Umstände .....	918
2. Anzeigepflichtverletzung (mit Bsp. aus der Sachversicherung) .....	919
3. Sonderproblem des Maklerfragebogens .....	922
4. Vertieft zur Kenntnis des Versicherers vom Umstand im Rahmen der Gewährung von Schreibhilfe .....	926
5. Rechtsfolgen der Obliegenheitsverletzung .....	927
a) Überblick .....	927
b) Verschuldenserfordernis .....	927
c) Vertragsanpassung .....	928
d) Kündigungsrecht .....	930
e) Rücktrittsrecht .....	930
C. Gefahrerhöhung .....	933
I. Normzweck und Überblick .....	933
II. Vorliegen einer Gefahrerhöhung .....	934
1. Grundverständnis .....	934
2. Dauerhaftigkeit der Gefahrerhöhung .....	935
3. Zeitpunkt der Gefahrerhöhung .....	937
4. Änderung des subjektiven Risikos, indizierender Umstände und Gesetzesänderungen als Gefahrerhöhung .....	938
5. Rückwirkung unterlassener Risikofragen auf die Gefahrerhöhung	940
6. Gefahrenkompensation .....	941
a) Grundregel .....	941
b) Mehrere Gefahren .....	942
c) Kompensationsfähigkeit bei grundsätzlichem Anspruch auf Prämienminderung .....	943

## Inhaltsverzeichnis

d) (Abweichende) Regelungen der Gefahrenkompensation in den AVB .....	944
e) Stoßrichtung der Umstände .....	945
f) Zeitpunkt des Eintritts der wechselwirkenden Umstände .....	945
g) Wegfall kompensierender Umstände .....	946
7. Wirtschaftlich sinnvolle, alternativlose und im Drittinteresse erfolgende Maßnahmen als Gefahrerhöhung .....	947
8. Abgrenzungsprobleme (zu §§ 19, 28, 75 und 81 VVG) .....	949
III. Voraussetzungen und Rechtsfolge der einzelnen Typen der Gefahrerhöhung .....	950
1. Willentliche (subjektive) Gefahrerhöhung (§ 23 Abs. 1 und 2 VVG) .....	950
a) Einleitung .....	950
b) Anfänglich erkannte und gewollte Gefahrerhöhung (§ 23 Abs. 1 VVG), sog. Gefahrstandspflicht .....	951
c) Nachträglich erkannte und gewollte Gefahrerhöhung (§ 23 Abs. 2 VVG) .....	962
2. Objektive (unwillentliche) Gefahrerhöhung (§ 23 Abs. 3 VVG) .....	962
a) Überblick .....	962
b) Kündigung .....	963
c) Vertragsanpassung .....	963
d) Leistungsfreiheit .....	963
IV. Unerhebliche Gefahrerhöhungen im weiteren Sinne .....	966
1. Allgemeiner Standard .....	966
2. Unerhebliche Gefahrerhöhung ieS (§ 27 Alt. 1 VVG) .....	967
3. Mitversicherte Gefahrerhöhung (§ 27 Alt. 2 VVG) .....	968
a) Allgemeines Regelgefüge .....	968
b) Erhöhung des Versicherungswertes als mitversicherte Gefahrerhöhung .....	970
c) Rückwirkung der (qualifiziert) gestellten Antragsfragen .....	971
d) Auswirkungen des Versicherungsvertrages (insbes. der AVB) und des Tarifes auf den Begriff der Gefahrerhöhung .....	971
e) Sinnvolles Verhalten als mitversicherte Gefahrerhöhung .....	974
f) Mitversicherte Gefahrerhöhung aufgrund der Unmöglichkeit der Kompensation in der gewerblichen Sachversicherung .....	975
g) Verstoß gegen Sicherheitsvorschriften als mitversicherte Gefahrerhöhung? .....	985
V. Abweichungen von §§ 23 ff. VVG in den AVB .....	988
1. Überblick .....	988
2. Verschärfung der Rechtsfolgen .....	988
a) Verschärfung der Rechtsfolgen im Detail .....	988
b) Prämienerrhöhung als Verschärfung .....	989
3. Vereinbarung zusätzlicher „Gefahrerhöhungstatbestände“ .....	995
a) Überblick .....	995
b) Die Vereinbarung von Sicherheitsvorschriften (im Hinblick auf Kündigungsrecht und Leistungsfreiheit) als Verschärfung der Gefahrerhöhung? .....	995
c) Risikoausschlüsse und Entschädigungsgrenzen .....	997
d) Ausnahmen von der Gefahrerhöhung .....	998
VI. Vereinbarte Gefahrerhöhungstatbestände und weitere Beispiele aus der Rechtsprechung .....	999
1. Vorbemerkung .....	999
2. Bedeutung und Beurteilung der in den AVB enthaltenen besonderen gefahrerhöhenden Umstände und weitere Gefahrerhöhungstatbestände .....	1000
a) Diebstahlversicherung .....	1000
b) Feuerversicherung .....	1017

## Inhaltsverzeichnis

c) Leitungswasserversicherung .....	1030
d) Sturmversicherung .....	1032
e) Hausratversicherung .....	1033
f) Gebäudeversicherung .....	1049

### § 14. Obliegenheiten vor dem Versicherungsfall, insbes. Sicherheitsvorschriften

A. Einführung .....	1059
I. Obliegenheiten .....	1059
1. Das Sanktionensystem des Obliegenheitenrechts .....	1059
2. Gesetzliche und vertragliche Obliegenheiten .....	1060
3. Die Rechtsfolgen von Obliegenheitsverletzungen im Überblick ..	1060
II. Sicherheitsvorschriften .....	1061
1. Funktion .....	1061
2. Abgrenzungen .....	1062
a) Anzeige der Mehrfachversicherung .....	1062
b) Anzeige des Wohnungswechsels .....	1063
c) Verschlussvorschriften .....	1063
d) Pflicht zur Anfertigung von Duplikaten und Verzeichnissen ...	1063
3. Verhältnis zu § 81 VVG .....	1064
4. Verhältnis zu den Gefahrerhöhungsvorschriften .....	1065
B. Der Tatbestand von Sicherheitsvorschriften .....	1065
I. Vorbemerkungen .....	1065
1. Transparenzanforderungen .....	1065
2. Inhaltskontrolle .....	1066
II. Allgemeine Sicherheitsvorschriften .....	1067
1. AGB-rechtliche Bedenken gegen konturlose Sicherheitsvorschriften	1067
2. Einzelfälle .....	1068
a) Allgemeine Sorgfaltspflichten .....	1068
b) Instandhaltungspflichten .....	1068
c) Gesetzliche, behördliche und vertraglich vereinbarte Sicherheitsvorschriften .....	1071
III. Besondere Sicherheitsvorschriften .....	1075
1. Entwendungsversicherung .....	1075
a) Gewerbliche Einbruchdiebstahl- und Raubversicherung (AERB)	1075
b) Hausratversicherung (VHB) .....	1078
2. Leitungswasserversicherung .....	1084
a) Obliegenheiten zur Instandhaltung und Frostvorsorge im Überblick .....	1084
b) Beheizungs-, Kontroll-, Absperrungs- und Entleerungsobliegenheiten .....	1086
c) Besondere Aufbewahrungspflichten .....	1095
3. Sturmversicherung .....	1096
4. Feuerversicherung .....	1097
a) Wohngebäude- und Hausratversicherung .....	1097
b) Gewerbliche Feuerversicherung .....	1097
IV. Beweislast .....	1101
C. Rechtsfolgen von Verstößen gegen Sicherheitsvorschriften .....	1102
I. Kündigungsrecht des Versicherers .....	1102
1. Die gesetzliche Regelung im Überblick .....	1102
2. Kündigung .....	1103
a) Einseitige vertragsgestaltende Erklärung .....	1103
b) Kündigungswirkung .....	1103
c) Keine weiteren Erfordernisse .....	1103
d) Folgen für die Prämie .....	1104

## Inhaltsverzeichnis

e) Kündigung durch Bevollmächtigte	1104
f) Form	1104
3. Monatsfrist	1104
4. Vorsatzvermutung	1106
II. Leistungsfreiheit und Leistungskürzungsrecht	1106
1. Die gesetzliche Regelung im Überblick	1106
2. Die Sanktionsbestimmung	1107
a) Nicht auf das Sanktionensystem des § 28 Abs. 2–4 VVG umgestellte AVB	1107
b) Inhalt der Sanktionsregelung	1109
c) Formulierung der Sanktionsregelung	1110
3. Volle Leistungsfreiheit bei Vorsatz	1110
4. Leistungskürzung bei grober Fahrlässigkeit	1111
a) Gesetzliche Leitprinzipien	1111
b) Begriff der groben Fahrlässigkeit	1111
c) Vermutung der groben Fahrlässigkeit	1112
d) Quotelung	1112
e) Einzelfälle zur Quotelung	1114
5. Kausalitätserfordernis	1115
a) Gesetzliche Leitprinzipien	1115
b) Kausalitätsgegenbeweis	1116
D. Verhüllte Obliegenheiten	1117
I. Abgrenzungsversuche	1117
II. Rechtliche Behandlung verhüllter Obliegenheiten	1119
III. Bestandsaufnahme	1120

### § 15. Obliegenheiten nach dem Versicherungsfall

A. Einführung	1125
I. Besonderheiten des Obliegenheitenrechts	1125
1. Zweck der Obliegenheiten	1125
2. Rechtsnatur	1125
3. Insbesondere: §§ 30, 31 VVG	1126
4. Abgrenzungen zu anderen Obliegenheiten nach dem Versicherungsfall	1127
II. Das Sanktionensystem bei Verletzung von Obliegenheiten	1127
1. Grundsatz: Keine Schadensersatzpflicht des Versicherungsnehmers	1127
2. Einzelfragen	1128
a) Sondereinzelkosten der Schadensregulierung	1128
b) Gemeinkosten der Schadensregulierung	1129
c) Zwischenresümee	1130
d) Mehrkosten bei voller Leistungspflicht wegen fehlender Kausalität	1130
3. Leistungsfreiheit und Leistungskürzungsrecht	1131
B. Die Obliegenheiten zur Anzeige des Versicherungsfalls und zur Erteilung von Auskünften	1133
I. Vorbemerkungen	1133
II. Objektiver Tatbestand	1134
1. Anzeige des Versicherungsfalls	1134
a) Eintritt des Versicherungsfalls	1134
b) Kenntnis	1135
c) Inhalt der Anzeige	1136
d) Form	1137
e) Adressat	1138
f) Fristen	1138

## Inhaltsverzeichnis

2. Auskunftspflicht	1141
a) Zweck	1141
b) Eintritt des Versicherungsfalls	1142
c) Auskunftsverlangen	1142
d) Umfang der Auskunftspflicht	1142
e) Adressat der Auskunft	1145
f) Zur Auskunft verpflichtete Personen	1145
g) Form der Auskunft	1146
h) Dauer der Auskunftspflicht	1146
3. Gestattung von Untersuchungen	1147
a) Besichtigungsrecht	1147
b) Einsichtnahme in Unterlagen und Auslesen von Daten	1148
c) Vornahme von Handlungen	1148
d) Befragung Dritter	1149
4. Besondere Obliegenheiten nach Eintritt des Versicherungsfalls	1149
a) Anzeige- und Auskunftspflichten gegenüber der Polizei	1149
b) Stehlgutliste	1151
c) Verbot der Veränderung des Schadensbildes/ Dokumentationspflicht	1156
d) Belegpflicht	1157
e) Aufgebotsverfahren/Sperrung für Wertpapiere/Urkunden	1160
f) Anzeigepflicht für wiederherbeigeschaffte Sachen	1160
III. Beweislast	1160
1. Grundsatz: Beweislast des Versicherers	1160
2. Abweichende Regelungen in AVB	1161
C. Rechtsfolgen einer Verletzung der Anzeige- und Auskunftspflicht nach dem Versicherungsfall	1162
I. Leistungsfreiheit und Leistungskürzung	1162
1. Die gesetzliche Regelung im Überblick	1162
2. Die Sanktionsbestimmung	1162
a) Nicht umgestellte AVB	1162
b) Inhalt der Sanktionsregelung	1163
3. Volle Leistungsfreiheit bei Vorsatz	1164
a) Voraussetzungen und Beweislast	1164
b) Einzelfälle	1165
4. Grobe Fahrlässigkeit	1168
a) Begriff und Voraussetzungen	1168
b) Gesetzliche Vermutung	1168
c) Quotelung	1170
II. Das Kausalitätserfordernis	1172
1. Inhalt der gesetzlichen Regelung	1172
a) Feststellung des Versicherungsfalls	1172
b) Feststellung der Leistungspflicht und ihren Umfangs	1172
2. Kausalitätsgegenbeweis	1173
a) Voraussetzungen	1173
b) Einzelfälle	1174
c) Prozessuale Fragen	1176
3. Arglist	1176
III. Die Belehrungspflicht	1177
1. Anwendungsbereich	1177
a) Grundsätzliches	1177
b) Streitfall Stehlgutliste	1177
2. Gestaltung und Inhalt	1179
a) Gesonderte Mitteilung	1179
b) Textform	1179
c) Sprache	1179

## Inhaltsverzeichnis

d) Einmalige/mehrmalige Belehrung .....	1180
e) Formale und inhaltliche Gestaltung .....	1180
3. Entbehrlichkeit der Belehrung .....	1180
D. Leistungsfreiheit wegen arglistiger Täuschung .....	1180
I. Begriff und Rechtsfolgen der Arglist .....	1180
1. Begriff .....	1180
2. Einzelprobleme .....	1181
a) Fragen nach anspruchshindernden Tatsachen .....	1181
b) Unverhältnismäßigkeit und Existenzvernichtung der Leistungsversagung .....	1182
c) Täuschung nach endgültiger Deckungsablehnung .....	1182
d) Eigenes Fehlverhalten des Versicherers .....	1182
3. Auswirkungen .....	1183
II. Arglist als Verwirkungsgrund .....	1183
1. Arglist als vertraglicher Leistungsverweigerungsgrund .....	1183
a) Der Verwirkungstatbestand .....	1183
b) Die Beweisvermutung .....	1186
2. Arglist als allgemeiner Leistungsverweigerungsgrund .....	1187
a) Fehlende Obliegenheit .....	1187
b) Fehlende Rechtsfolgenregelung .....	1187

### § 16. Vorsätzliche und grob fahrlässige Herbeiführung des Versicherungsfalls

A. Überblick .....	1191
B. Objektiver Tatbestand .....	1192
I. Eintritt des Versicherungsfalls .....	1192
II. Herbeiführung durch den Versicherungsnehmer .....	1193
III. Unterschreitung des vertraglichen Sicherheitsstandards .....	1195
IV. Kausalität .....	1198
1. Äquivalenztheorie .....	1198
2. Adäquanztheorie .....	1199
3. Kausalität der Unterschreitung des vertragsgemäßen Sicherheitsstandards .....	1199
4. Vorliegen des Ausschlusses nach Ablauf einer bestimmten Zeit .....	1200
5. Vertragskonformes Alternativverhalten .....	1200
6. Unmittelbarkeit .....	1201
C. Verschulden .....	1202
I. Allgemeines .....	1202
1. Schuldfähigkeit .....	1202
a) Schuldunfähigkeit in Verbindung mit Alkohol- oder Drogenkonsum .....	1203
b) Schuldunfähigkeit bei Minderung der geistigen Leistungsfähigkeit .....	1204
c) Schuldunfähigkeit bei Minderjährigen .....	1204
2. Entschuldigungsgründe .....	1205
II. Vorsatz .....	1205
1. Allgemeines .....	1205
2. Bezugspunkt .....	1206
3. Rechtsprechungsüberblick .....	1207
III. Grobe Fahrlässigkeit .....	1208
1. Begriff .....	1208
a) Objektive Elemente .....	1208
b) Subjektive Elemente .....	1213
c) Mehrere Verstöße .....	1215

## Inhaltsverzeichnis

2. Bezugspunkt .....	1215
3. Rechtsprechungsübersicht .....	1215
a) Brandfälle .....	1216
b) Diebstahlsfälle .....	1217
c) Leitungswasserschäden .....	1218
d) Sturmschäden .....	1219
D. Herbeiführung durch Dritte .....	1220
E. Rechtsfolgen .....	1220
I. Allgemeines .....	1221
1. Einfluss auf den Versicherungsvertrag .....	1221
2. Schadensersatzansprüche .....	1221
II. Vorsatz .....	1222
III. Grobe Fahrlässigkeit .....	1222
1. Grundsätzliches .....	1222
2. Bestimmung der Kürzungsquote .....	1222
a) Kriterien .....	1222
b) Höhe der Kürzungsquote .....	1224
c) Kürzung der Versicherungsleistung um 0 % bzw. 100 % .....	1226
d) Kein Ermessensspielraum .....	1227
3. Berücksichtigung einer vereinbarten Selbstbeteiligung .....	1227
4. Mehrfache Quotelung .....	1228
a) Erhöhung der Kürzungsquote .....	1229
b) Berechnung der Erhöhung .....	1230
5. Rechtsprechungsübersicht .....	1231
IV. Abdingbarkeit von § 81 VVG .....	1231
1. Regelungen in aktuellen Allgemeinen Versicherungsbedingungen .....	1231
a) Fiktion bei strafrechtlicher Verurteilung .....	1231
b) Veränderung des Bezugspunktes .....	1232
2. Pauschale Quotenregelungen .....	1232
3. Vollständige Abbedingung .....	1233
4. Wiedereinführung des „Alles-oder-nichts-Prinzips“ .....	1234
5. Erweiterung des Repräsentantenbegriffs .....	1234
6. Leistungsausschluss bei einfacher Fahrlässigkeit .....	1234
7. Ausweitung der Leistungspflicht bei Vorsatz .....	1235
F. Bedeutung bei einzelnen Sachversicherungszweigen .....	1236
I. Brandfälle .....	1236
1. Industrielle und gewerbliche Feuerversicherung .....	1236
2. Landwirtschaftliche Feuerversicherung .....	1237
3. Umgang mit gefährlichen Gegenständen .....	1237
4. Brand durch Rauchen .....	1239
5. Alkohol- und Drogenkonsum .....	1239
6. Leichtsinziger Umgang mit Feuer, Licht, heißem Fett .....	1240
7. Brandreden .....	1241
II. Diebstahlsfälle .....	1241
1. Schmuck und andere Wertsachen .....	1241
2. Nichtbetätigung oder Nichtreparatur von Sicherungseinrichtungen .....	1244
3. Unverschlossene Türen/ungeschlossene Fenster/sonstige Vorkehrungen bei Abwesenheit des Versicherungsnehmers .....	1244
4. Schlüssel .....	1248
5. Vorschäden .....	1248
6. Weitere typische Schadenssituationen .....	1248
III. Leitungswasserschäden .....	1250
1. Nichtabsperren bzw. Nichtentleeren von wasserführenden Leitungen oder Nichtheizung der Räumlichkeiten .....	1250
2. Waschmaschinen und Geschirrspüler .....	1251
3. Weitere Beispiele .....	1252

## Inhaltsverzeichnis

IV. Sturmschäden .....	1252
V. Sonstige Versicherungsbereiche .....	1253
G. Abgrenzung zu anderen Vorschriften .....	1253
I. Verhältnis zu vertraglichen Obliegenheitsregelungen .....	1253
II. Verhältnis zu Gefahrerhöhungen .....	1254
III. Verhältnis zur Rettungsobliegenheit nach § 82 VVG .....	1254
IV. Verhältnis zu § 90 VVG .....	1255
H. Darlegungs- und Beweislast .....	1256
I. Grundsätzliches .....	1256
II. Eintritt des Versicherungsfalls .....	1256
III. Herbeiführung durch den Versicherungsnehmer .....	1256
IV. Kausalität .....	1257
1. Alternative Geschehensabläufe .....	1257
2. Hypothetische Kausalität .....	1258
3. Vorliegen eines Verschuldens erst nach Ablauf einer bestimmten Zeit .....	1258
4. Unterschreitung des vertraglich vorausgesetzten Sicherheitsstandards .....	1258
V. Verschulden .....	1258
1. Vorsatz .....	1259
2. Grobe Fahrlässigkeit .....	1260
3. Kürzungshöhe bei grober Fahrlässigkeit .....	1261
4. Schuldfähigkeit .....	1262
5. Entschuldigungsgründe .....	1262

### § 17. Schadenabwendungs- und -minderungsobliegenheit; Rettungskostenersatz

A. Einleitung .....	1264
B. Schadensabwendungs- und -minderungsobliegenheit (§ 82 Abs. 1 VVG) .....	1264
I. Überblick .....	1264
II. Beginn und Ende der Obliegenheit .....	1264
1. Beginn .....	1264
2. Ende .....	1265
III. Inhalt der Obliegenheit .....	1266
1. Schadensabwendung bzw. Minderung .....	1266
a) Allgemeine Grundsätze .....	1266
b) Schadensabwendung in der Sachversicherung .....	1267
2. Grenzen: Möglichkeit und Zumutbarkeit .....	1269
3. Beweislast .....	1271
IV. Weisungen des Versicherers .....	1271
V. Rechtsfolgen einer Obliegenheitsverletzung .....	1273
1. Vorsätzliche Verletzung .....	1273
2. Grob fahrlässige Verletzung .....	1274
a) Vorliegen grober Fahrlässigkeit .....	1274
b) Quotelungsfragen .....	1274
3. Kausalitätserfordernis .....	1277
VI. Abdingbarkeit .....	1278
VII. Beweislast .....	1279
C. Rettungskostenersatz .....	1279
I. Allgemeines .....	1279
II. Inhalt und Umfang des Ersatzanspruchs .....	1280
1. Aufwendungen .....	1280
2. Erweiterter Aufwendungsersatz .....	1281
3. Rettungsmaßnahme zum Schutz eines versicherten Interesses .....	1282

## Inhaltsverzeichnis

4. Gebotenheit der Aufwendung .....	1283
5. Begrenzung durch die Versicherungssumme .....	1283
6. Berücksichtigung von Selbstbeteiligungen .....	1284
7. Rettung nur partiell versicherter Interessen .....	1285
8. Vorschusspflicht .....	1286
9. Mehrheit von Versicherern .....	1287
III. Abdingbarkeit .....	1287
IV. Beweislast .....	1288

### § 18. Verhaltens- und Kenntniszurechnung bei Abschluss des Versicherungsvertrags und im und nach dem Versicherungsfall

A. Zurechnung des Wissens Dritter bei Abschluss des Versicherungsvertrages .....	1289
B. Grundsätze der Zurechnung des Wissens Dritter im und nach dem Versicherungsfall .....	1293
C. Zurechnung des Verhaltens und Wissens bei juristischen Personen, teilrechtsfähigen Personen und Gesamthandsgemeinschaften .....	1294
I. Juristische Personen und teilrechtsfähige Organisationen als Versicherungsnehmer .....	1294
II. Zurechnung des Wissens der Organe von Versicherern .....	1295
III. Gesamthandsgemeinschaften .....	1295
IV. Wohnungseigentümergeinschaften .....	1295
V. Versicherungsnehmermehrheiten .....	1296
D. Haftung für Erfüllungsgehilfen des Versicherers .....	1297
E. Haftung für Erfüllungsgehilfen des Versicherungsnehmers? .....	1300
F. Zurechnung des Verhaltens und Wissens versicherter Personen .....	1301
G. Zurechnung des Verhaltens und Wissens von Repräsentanten .....	1303
I. Allgemeines .....	1303
II. Vertragsverwaltung .....	1303
III. Risikoverwaltung .....	1304
IV. Einzelfälle .....	1305
V. Schutzbereich .....	1306
VI. Wissenserklärungsververtretung .....	1307
VII. Wissensvertretung .....	1310

### § 19. Mehrfachversicherung, Neben- und Mitversicherung

A. Vielfachversicherung .....	1314
I. Der Begriff der Vielfachversicherung .....	1314
1. Vielfachversicherung im weiteren Sinne und Anwendungsbereich .....	1315
a) Überblick .....	1315
b) Nebenversicherung .....	1316
c) Mehrfachversicherung .....	1316
d) Mitversicherung .....	1316
2. Zwischenergebnis .....	1324
II. Tatbestandliche Voraussetzungen der Vielfachversicherung .....	1324
1. Voll- und Teilidentität der Deckung .....	1324
2. Sonderproblem der Teilidentität mehrerer Verträge mit einem Versicherer .....	1326
III. Nachteile und Vermeidung der Vielfach- und insb. der Mehrfachversicherung .....	1329
1. Problemlage .....	1329

## Inhaltsverzeichnis

2. Korrektur der Risikoabgrenzungen durch Antragsformulare oder AVB .....	1329
3. Subsidiaritätsabreden .....	1332
a) Einleitung .....	1332
b) Vorkommen von Subsidiaritätsabreden .....	1333
c) Abredetypen .....	1334
d) Interessengerechtigkeit und rechtliche Zulässigkeit .....	1334
e) Kollision von Subsidiaritätsabreden .....	1336
f) Abmilderung der Subsidiaritätsabreden .....	1337
4. Zessionsklauseln .....	1338
5. Teilungsabkommen und Verbandsrichtlinien .....	1338
IV. Anzeigepflicht der Vielfachversicherung und Rechtsfolgen .....	1339
1. Gesetzliche Regelung der Anzeigepflicht der Vielfachversicherung .....	1339
2. Abwesenheit von Sonderregelungen in der Hausratversicherung und der Wohngebäudeversicherung in alten AVB .....	1340
3. Abweichende Regelungen in der Feuer-, Diebstahl-, Leitungswasser- und Sturmversicherung und nunmehr allen Sachversicherungszweigen .....	1340
a) Umgestaltung .....	1340
b) Kündigungsrecht .....	1341
c) Zusätzliche Voraussetzungen der Obliegenheitsverletzung .....	1342
d) Leistungsfreiheit .....	1344
4. Nachversicherungsverbote im weiteren Sinne .....	1344
5. Gewinnausfall- und sonstige Schadensversicherungen .....	1345
6. Zwischenergebnis und Ausblick .....	1347
B. Mehrfachversicherung und (spezielles) Bereicherungsverbot .....	1348
I. Begriff der Mehrfachversicherung .....	1348
1. Typologie der Mehrfachversicherung .....	1348
2. Bewertungszeitpunkt und Auswirkung auf die Typologie .....	1349
II. Normzweck und ausgewählte Rechtsfolgen .....	1349
1. Überblick der Mittel zur Vermeidung, Beseitigung und Erkennung (der Gefahr) einer Mehrfachversicherung .....	1350
2. Zwischenergebnis .....	1350
III. Das besondere Bereicherungsverbot der Mehrfachversicherung und die Auswirkungen auf die Außenverhältnisse .....	1351
1. Ermittlung der Mehrfachversicherung durch Gegenüberstellung von Summe der Einzelverpflichtungen und des Gesamtschadens .....	1351
a) Ermittlung der isolierten Einzelverpflichtungen .....	1351
b) Ausnahme aus der Mehrfachversicherung bei Zusammentreffen von Eigen- und Fremdversicherung .....	1352
c) Ermittlung des Gesamtschadens .....	1354
d) Relation .....	1355
2. Rechtsfolgen der Mehrfachversicherung im Außenverhältnis .....	1355
a) Befreiungswirkung im Außenverhältnis .....	1356
b) Zwischenergebnis .....	1364
C. Ausgleichspflicht zwischen Mehrfachversicherern .....	1365
I. Allgemeines .....	1365
1. Einführung .....	1365
2. Ausgleichspflicht dem Grunde nach .....	1366
a) Leistungsfreiheit nach dem Versicherungsfall .....	1366
b) Ausgleich bei Leistung eines Mehrfachversicherers trotz Leistungsfreiheit .....	1368
c) Beweislast .....	1369
3. Ausgleichspflicht der Höhe nach .....	1369
a) Zeitpunkt der Quotenbemessung und Teilungsabkommen .....	1369

## Inhaltsverzeichnis

b) Zinsen in der Quotenberechnung .....	1370
c) Konkrete Abrechnung (in problematischen Konstellationen) mit Beispielen .....	1371
4. Analoger Gesamtschuldnerausgleich bei Nicht-Vorliegen von Mehrfachversicherung wegen Gesamtschädigungsgrenzen ....	1374
a) Beispiel nach VHB 2016 .....	1374
b) Beispiel Erstrisikoversicherung und Vollwertversicherung .....	1375
c) Beispiel zweier Vollwertversicherung unterschiedlicher Generationen .....	1375

## § 20. Veräußerung der versicherten Sache

A. Überblick .....	1380
B. Vertragsübergang .....	1381
I. Voraussetzungen .....	1381
1. Versicherte Sache .....	1381
a) Bestehen eines Versicherungsvertrages .....	1381
b) Begriff der Sache .....	1381
2. Veräußerung .....	1382
a) Begriff .....	1382
b) Mängel des dinglichen Verfügungsgeschäfts .....	1384
c) Mehrheit von Sachen/Teilveräußerung .....	1385
d) Mehrheit von Eigentümern .....	1387
e) Erwerb durch Minderjährige .....	1388
f) Wechsel der versicherten Sache .....	1388
g) Einzelfälle .....	1390
3. Durch den Versicherungsnehmer .....	1396
a) Versicherungsnehmer gleichzeitig Eigentümer .....	1396
b) Veräußernder Versicherungsnehmer nicht Eigentümer .....	1397
c) Veräußernder nicht Versicherungsnehmer .....	1397
d) Versicherung für wen es angeht .....	1399
II. Rechtsfolge .....	1399
1. Vertragsübergang auf Erwerber .....	1399
2. Gesamtschuldnerische Prämienhaftung .....	1401
3. Schutz des gutgläubigen Versicherers .....	1401
4. Vor Vertragsübergang eingetretene Versicherungsfälle .....	1403
III. Verhältnis des Veräußerers zum Erwerber in Hinblick auf den Versicherungsvertrag .....	1404
C. Kündigungsrecht .....	1406
I. Allgemeines .....	1406
II. Kündigungsfrist .....	1408
1. Versicherer .....	1408
2. Erwerber .....	1409
III. Ausschlussfrist .....	1409
1. Versicherer .....	1409
2. Erwerber .....	1410
IV. Form .....	1410
V. Wirkung der Kündigung .....	1411
D. Anzeige der Veräußerung .....	1411
I. Voraussetzungen .....	1411
1. Frist .....	1412
2. Form .....	1413
3. Inhalt .....	1413
4. Sondersituationen .....	1414

## Inhaltsverzeichnis

II. Rechtsfolgen	1414
1. Erfolgte Anzeige	1414
2. Verletzung der Anzeigeobliegenheit	1414
a) Kein (hypothetischer) Vertragsschluss mit dem Erwerber	1415
b) Anderweitige Kenntnis des Versicherers	1416
c) Ablauf der Kündigungsfrist des Versicherers	1416
d) Verhältnismäßigkeit der Sanktion	1417
E. Abdingbarkeit	1417
F. Beweislast	1418
I. Vertragsübergang	1418
II. Kündigung	1419
1. Kündigung des Versicherers	1419
2. Kündigung des Erwerbers	1419
III. Leistungsfreiheit des Versicherers	1419

## § 21. Sicherungsscheine

A. Einführung	1422
B. Die Sicherungsscheine im Überblick	1423
I. Grundstücksbelastung–Anmeldung und Versicherungsbestätigung zur Gebäudefeuerversicherung bei Bestehen einer Zeitwert- oder Neuwertversicherung (VdS 1520)	1423
II. Grundstücksbelastung – Anmeldung und Anmeldebestätigung zur Versicherung mit Wiederherstellungsklausel (ausgenommen Gebäudefeuerversicherung) (VdS 1521)	1423
III. Versicherungsbestätigung für Kreditgeber/Leasinggeber (VdS 1522)	1423
IV. Versicherungsbescheinigung (VdS 1524)	1424
C. Hauptteil: Die Scheine im Einzelnen	1424
I. Grundstücksbelastung–Anmeldung und Versicherungsbestätigung zur Gebäudefeuerversicherung bei Bestehen einer Zeitwert- oder Neuwertversicherung (VdS 1520)	1424
1. Bedingungen VdS 1520	1425
2. Zeitwertversicherung	1426
a) Ziff. 1 VdS 1520: Zahlung an den Versicherungsnehmer nur mit Einwilligung des Realgläubigers	1426
b) Keine Fälligkeit	1426
c) Pfandreife	1426
d) § 1128 Abs. 1 BGB	1427
e) Schriftliche Zustimmung	1427
3. Ziff. 2 VdS 1520: Neuwertversicherung	1427
a) Wiederherstellungsklausel (§ 1130 BGB)	1428
b) Wiederherstellungsklausel – Modifikation durch §§ 93, 94 VVG	1428
4. Anmeldung des Realrechtes	1429
5. Ziff. 3 VdS 1520: Anzeige des Zahlungsverzuges	1429
a) Verzug mit Erstprämie	1429
b) Ziff. 3 Abs. 2 VdS 1520: Kündigung des Versicherers bei Verzug mit Folgeprämie	1430
c) Keine qualifizierte Rechtsfolgenbelehrung erforderlich	1430
d) Obliegenheit zur Information über den Rücktritt	1430
e) Zweimonatsfrist nach § 143 Abs. 2 S. 2 VVG	1430
6. Ziff. 3 Abs. 3 VdS 1520: Verzug mit der Folgeprämie, Mitteilung an Realgläubiger	1431
7. Unabhängiger Zahlungsanspruch des Realgläubigers	1431
8. Ziff. 4 VdS 1520: zweimonatige Nachhaftung des Versicherers	1432
a) Systematische Grundlagen	1432

## Inhaltsverzeichnis

b) Beendigungsgründe .....	1432
c) Leistungsfreiheit .....	1432
d) Eintritt des Versicherungsfalles .....	1433
e) Keine Nachhaftung .....	1433
9. Ziff. 4 Abs. 2 VdS 1520: Minderung des Versicherungsschutzes ..	1433
10. Wiederherstellungsklauseln .....	1434
11. Ziff. 4 Abs. 3 VdS 1520: Kündigung des Versicherungsnehmers ..	1435
a) Systematik .....	1435
b) Schadensfall- und Erwerberkündigung .....	1436
c) Weitere Fälle einer Kündigung .....	1436
12. Kündigungsvoraussetzungen .....	1437
a) Gesetzliche Regelungen .....	1437
b) Bedingungen des Sicherungsscheines .....	1437
13. Ziff. 5 VdS 1520: Nichtigkeit des Versicherungsvertrages .....	1439
a) Systematik .....	1439
b) Eigener gesetzlicher Anspruch des Realgläubigers .....	1439
c) Nichtigkeitsgründe .....	1440
d) Zweimonatige Frist .....	1440
14. Ziff. 6 VdS 1520: Entfernung versicherter Sachen vom Versicherungsort und Wegfall des versicherten Interesses .....	1441
15. Ziff. 7 VdS 1520: Schadensanzeige an den Realgläubiger .....	1442
16. Ziff. 8 VdS 1520: Aufrechnung durch den Versicherer .....	1443
II. Grundstücksbelastung, Anmeldung und Anmeldebestätigung zur Versicherung mit Wiederherstellungsklausel (ausgenommen Gebäudefeuerversicherung) (VdS 1521) .....	1444
1. Systematische Grundlagen .....	1444
2. Inhalt des Formulars .....	1445
3. Bedingungen zur Anmeldebestätigung zur Versicherung mit Wiederherstellungsklausel nach VdS 1521 .....	1446
a) Absatz 1 .....	1446
b) Absatz 2 .....	1447
III. Sicherungsschein für Kreditgeber/Leasinggeber (VdS 1522) .....	1447
1. Systematische Grundlagen .....	1447
2. Angaben im Formular .....	1448
3. Zweck des Sicherungsscheines .....	1448
4. Kombinierte Eigen und Fremdversicherung .....	1449
5. Einbeziehung der Interessen des Gebers .....	1449
6. Modifikation der §§ 43 ff. VVG .....	1450
7. Zurechnungsfragen .....	1451
8. Ziff. 3 VdS 1522: Vorderseite .....	1452
9. Forderung valuiert nicht mehr in voller Höhe .....	1453
10. Ziff. 1 VdS 1522: Nachweis zur Einziehung der Entschädigung ..	1453
11. Ziff. 2 VdS 1522: Anzeige des Zahlungsverzuges .....	1454
12. Ziff. 2 VdS 1522: –Anzeige der Beendigung des Versicherungsvertrages .....	1454
13. Ziff. 3 VdS 1522: Kündigungsvoraussetzungen .....	1454
14. Ziff. 4 VdS 1522: Entfernung vom Versicherungsort und Wegfall des versicherten Interesses .....	1454
IV. Versicherungsbescheinigung (VdS 1524) .....	1455
1. Systematische Grundlagen .....	1455
2. Versicherung für Rechnung „wen es angeht“ .....	1455
3. Versicherung für fremde Rechnung .....	1456
4. Keine Informations- und Mitteilungspflichten des Versicherers ...	1456
5. Zahlungsanweisung an den Versicherer .....	1456
6. Versicherungsbescheinigung als Schuldschein .....	1457
V. Datenschutz .....	1457
1. Datenschutzrechtliche Hinweise in VdS 1520 .....	1457

## Inhaltsverzeichnis

2. Datenschutzrechtliche Hinweise in VdS 1521 .....	1458
3. Datenschutzrechtliche Hinweise in VdS 1522 .....	1459
4. Datenschutzrechtliche Hinweise in VdS 1524. ....	1459

### § 22. Entschädigungshöhe; Wiederherstellungsklauseln

A. Allgemeines .....	1462
I. Kriterien für die Höhe der Entschädigung des Sachsubstanzschadens ..	1463
II. Leistungszusage des Versicherers .....	1464
1. Begriff „Leistungszusage“ .....	1464
2. Zerstörte oder abhanden gekommene Sachen .....	1464
3. Beschädigte Sachen .....	1464
4. Mehrkosten durch Preissteigerung .....	1465
5. Mehrkosten durch behördliche Wiederherstellungsbeschränkungen ..	1466
III. Grundsätzliches zur Schadensberechnung .....	1468
1. Abstrakte Schadensberechnung .....	1468
2. Eigenleistungen .....	1470
a) Begriff „Eigenleistung“ .....	1470
b) Gewerblicher Versicherungsnehmer .....	1471
c) Privater Versicherungsnehmer .....	1471
3. Anrechnung von Restwerten .....	1474
B. Totalschaden und Teilschaden .....	1476
I. Abgrenzung Totalschaden – Teilschaden .....	1477
1. Kriterium für die Abgrenzung .....	1477
2. Technischer Totalschaden .....	1477
a) Gebäude .....	1477
b) Bewegliche Sachen .....	1477
c) Waren .....	1478
d) Zusammengehörige Sachen .....	1478
3. Wirtschaftlicher Totalschaden .....	1479
4. Untersuchung der Reparaturfähigkeit und -würdigkeit .....	1480
II. Totalschaden .....	1481
1. Abhandengekommene Sachen .....	1481
2. Entschädigung des Totalschadens .....	1481
a) Berechnungsgrundlage .....	1481
b) Totalschaden Gebäude .....	1482
c) Totalschaden bewegliche Sachen .....	1485
d) Kosten für Nebenarbeiten .....	1494
III. Teilschaden .....	1495
1. Erforderliche Reparaturkosten .....	1495
a) Begriff der Reparaturkosten .....	1495
b) Vorschaden .....	1496
c) Reparaturmaßnahmen festlegen .....	1498
d) Nebenkosten .....	1499
e) Zweitschaden .....	1500
f) Wertsteigerung .....	1502
g) Ermittlung der Entschädigung .....	1503
2. Wertminderung .....	1504
a) Ausgleich verbleibender Wertminderung .....	1504
b) Technische Wertminderung .....	1505
c) Optische Beeinträchtigung .....	1506
d) Merkantile Wertminderung .....	1513
C. Wiederherstellungsklausel .....	1514
I. Zweck und Geltungsbereich der Wiederherstellungsklausel .....	1514
1. Ziel der Wiederherstellungsklausel .....	1514
2. Einfache Wiederherstellungsklausel .....	1515

## Inhaltsverzeichnis

3. Strenge Wiederherstellungsklausel .....	1515
4. Geltungsbereich der Wiederherstellungsklausel .....	1517
II. Anspruch auf den Neuwertanteil .....	1518
1. Fälligkeit des Anspruchs .....	1518
2. Gebäude .....	1519
a) Totalschaden des Gebäudes .....	1519
b) Teilschaden des Gebäudes .....	1528
3. Bewegliche Sachen .....	1530
4. Sicherstellung der Verwendung der Entschädigung .....	1531
a) Anspruchsvoraussetzung für den Neuwertanteil .....	1531
b) Voraussetzungen der Sicherstellung .....	1531
c) Sicherstellungsfrist .....	1538
5. Höhe des Neuwertanteils .....	1540
6. Unterversicherung .....	1540
7. Realgläubiger, Zwangsverwalter .....	1540
III. Rückzahlung des Neuwertanteils .....	1542
IV. Abweichende Vereinbarung .....	1543

### § 23. Versicherungssumme; Unterversicherung; Summenanpassung; Gleitende Neuwertversicherung; Wertzuschlag; Stichtagsversicherung

A. Versicherungssumme als Entschädigungsgrenze je Position .....	1548
I. Versicherungssumme als Prämienbemessungsgrundlage .....	1548
II. Mehrere Versicherungssummen (Positionen) innerhalb eines Versicherungsvertrags .....	1549
1. Beweggründe für mehrere Positionen .....	1549
2. Getrennte Versicherung von Sachen und Sachinbegriffen .....	1550
3. Getrennte Versicherung von Gefahren .....	1550
4. Getrennte Versicherung je nach Aufbewahrungsform .....	1551
5. Getrennte Versicherung je Versicherungsort .....	1551
6. Getrennte Versicherung zum vollen Wert und auf Erstes Risiko .....	1552
7. Getrennte Versicherung von Kosten .....	1552
III. Auslegung von Versicherungsanträgen und Versicherungsscheinen ..	1552
IV. Vorsorgeversicherungssummen .....	1555
1. Begriff und Abgrenzung zur Höherhaftung .....	1555
2. Abgrenzung des Begriffs bei Zuordnung zu nur einer Position ...	1555
3. Vorsorgesummen bei mehreren Versicherungssummen .....	1556
V. Summenausgleich .....	1556
VI. Versicherungssumme als Entschädigungsgrenze je Versicherungsfall ..	1558
B. Unterversicherung und deren Vermeidung; Erstrisikoversicherung .....	1561
I. Zweck der Regeln zur Unterversicherung .....	1561
II. Erhebliche Unterversicherung .....	1563
III. Unterversicherungsverzicht und Erstrisikoversicherung .....	1565
1. Erforderlicher ausdrücklicher Unterversicherungsverzicht .....	1565
2. Erstrisikoversicherung .....	1565
3. Kostenversicherung und Erstrisikoversicherung .....	1566
a) Allgemeines .....	1566
b) Aufwendungsersatz für Abwendung und Minderung des Schadens (Rettungskosten) .....	1566
c) Schadensermittlungskosten .....	1567
4. Unterversicherung bei der Klein- Betriebsunterbrechungsversicherung .....	1568
5. Sonstige Fälle der Erstrisikoversicherung in der Sachversicherung ..	1568
IV. Berechnung der Unterversicherung – die Proportionalitätsregel des § 75 VVG .....	1569

## Inhaltsverzeichnis

1. Grundsatz	1569
2. Maßgeblicher Schaden	1569
3. Versicherungssumme einschließlich Vorsorgebestandteile	1572
4. Versicherungswert zur Zeit des Eintritts des Versicherungsfalls	1572
5. Beweislast und Beweisführung	1573
6. Versicherungswert bei verschiedenen Interessenträgern	1577
7. Zurechnung zu einer Position bei Inbegriffen	1578
8. Verletzung von Obliegenheiten und relevanter Versicherungswert	1578
9. Bedeutung von Entschädigungsgrenzen und Selbstbehalten	1578
V. Verschärfungen von § 75 VVG bzw. der Proportionalitätsregel	1579
1. Völlige Leistungsfreiheit bei Unterversicherung	1580
2. Rechtspflicht zur Versicherung des vollen Werts	1580
3. Indirekte Verschärfung durch erhöhte Prämienbemessungsgrundlage	1580
VI. Nachteile der Unterversicherung und deren Bekämpfung	1581
1. Nachteile für beide Vertragsparteien	1581
2. Ansätze für die Bekämpfung der Unterversicherung und deren Grenzen	1583
a) Umfassender Unterversicherungsverzicht und damit Vereinbarung einer Erstrisikoversicherung	1583
b) Bedingter Unterversicherungsverzicht, insbesondere bei der Gebäudeversicherung	1585
c) Eingeschränkter Unterversicherungsverzicht	1587
VII. Vermeidung der Unterversicherung in der Hausratversicherung	1587
1. Umfassender Unterversicherungsverzicht durch Zusatzvereinbarung zu den VHB 84 bis VHB 2000	1587
2. Bedingter Unterversicherungsverzicht zu den aktuellen VHB	1588
3. Vorliegen einer Erstrisikoversicherung	1588
4. Ergänzung durch Vorsorgebetrag	1589
5. Ergänzung durch preisindexierte Anpassungen	1589
6. Abweichen des Versicherungswerts von dem von dem Versicherer geforderten Mindestbetrag je Quadratmeter Wohnfläche	1589
7. Herabsetzung der Versicherungssumme und deren Grenzen	1590
8. Relevanz eines Wohnungswechsels oder sonstiger Änderungen der Wohnfläche	1591
9. Rechtsfolgen von Falschangaben der Quadratmeterzahl	1593
10. Zusammentreffen einer Hausratversicherung mit Unterversicherungsverzicht mit einer weiteren Hausratversicherung ohne Unterversicherungsverzicht	1593
11. Vorzeitige Beendigung des Unterversicherungsverzichts	1597
VIII. Eingeschränkter Unterversicherungsverzicht	1599
1. Partieller Verzicht für geringfügige Schäden	1600
2. Verzicht auf den Einwand prozentual geringfügiger Unterversicherung	1601
3. Eingeschränkter Verzicht durch bewegliche Versicherungssummen	1602
4. Abweichende Definition des Versicherungswerts in der Gleitenden Neuwertversicherung	1602
5. Eingeschränkter Verzicht durch Stichtagsversicherung und Wertzuschlagsklauseln	1603
6. Eingeschränkter Unterversicherungsverzicht durch Umrechnung einer Anlagenkartei oder Wertfestsetzung durch den Versicherer	1604
IX. Faktische Beseitigung der Unterversicherung des Versicherers aufgrund dessen Beratungspflicht	1604
C. Anpassung der Versicherungssumme durch Indexierung in der Hausrat- und geschäftlichen Inhaltsversicherung	1607
I. Übersicht	1607
II. Summenanpassung in der Hausratversicherung	1608

## Inhaltsverzeichnis

1. Gegenstand der Anpassung	1608
2. Zeitpunkt und Umfang der Anpassung	1609
3. Auswirkungen der angepassten Versicherungssumme auf den Beitrag	1610
4. Mitteilungspflicht des Versicherers und Widerspruchsrecht des Versicherungsnehmers	1610
III. Summenanpassung in der Geschäftsversicherung nach der Klausel SK 1701 (10)	1611
IV. Summenanpassung in der Verbundenen Gewerbe-Sachversicherung	1614
D. Gleitende Neuwertversicherung	1615
I. Entstehung der Gleitenden Neuwertversicherung	1615
II. Zweck und grundsätzliche Wirkungsweise der Gleitenden Neuwertversicherung	1616
III. Ermittlung des Versicherungswerts 1914 bzw. der Versicherungssumme 1914	1618
1. Schwierigkeiten bei der Ermittlung der Werte	1618
2. In der Praxis übliche Umrechnungsmethoden zur Vermeidung einer Unterversicherung	1622
a) Einführung	1622
b) Festsetzung aufgrund einer vom Versicherer anerkannten Schätzung eines Bausachverständigen	1623
c) Zutreffende Angabe des Neuwerts in Preisen eines anderen Jahres durch den Versicherungsnehmer und dessen Umrechnung durch den Versicherer	1625
d) Zutreffende Beantwortung von Antragsfragen durch den Versicherungsnehmer und Berechnung der Versicherungssumme hiernach durch den Versicherer	1628
e) Sonderfall der Übernahme der Versicherungssumme 1914 eines Monopolversicherers	1631
3. Unterversicherungsverzicht und dessen Einschränkungen	1632
a) Grundsatz: Unterversicherungsverzicht	1632
b) Ausnahme bei falschen Angaben des Versicherungsnehmers bei Vertragschluss bzw. im Versicherungsantrag	1633
c) Ausnahme bei nachträglichen wertsteigernden baulichen Maßnahmen	1633
4. Überholte Einschränkung des Unterversicherungsverzichts bei einem bestehenden weiteren Versicherungsvertrag	1640
5. Beseitigung einer Überversicherung	1640
6. Prämie und Prämienanpassung	1642
a) Prämienfaktor als relevante Änderungsgröße	1642
b) Reaktionsmöglichkeit des Versicherungsnehmers bei Änderung des Prämienfaktors	1643
c) Keine Reaktionsmöglichkeit nach den VGB 2016	1645
IV. Besonderheiten in der Wohngebäudeversicherung nach dem Wohnflächenmodell	1645
E. Wertzuschlagsklauseln	1648
I. Überblick	1648
II. Wertzuschlagsklausel SK 1707 (10) mit Einschluss von Bestandserhöhungen	1649
1. Anwendungsbereich und Grundzüge	1649
2. Rückwirkende Nachversicherung von Bestandserhöhungen	1650
3. Indexabhängiger, aber korrigierbarer Wertzuschlag	1652
4. Unterversicherungsverzicht bei fehlerhaftem Sachverständigengutachten	1655
5. Prämienfreie Vorsorgeversicherung	1655
6. Modifizierte, gemilderte Proportionalitätsregel	1658

## Inhaltsverzeichnis

III. Wertzuschlagsklausel SK 1708 (10) ohne Einschluss von Bestandserhöhungen .....	1662
IV. Vorsorgeversicherung für Bestandserhöhungen nach Klausel SK 1709 (10) .....	1664
1. Zweck der Klausel .....	1664
2. Prämie für die Vorsorgeversicherung .....	1664
3. Aufteilung auf Vorsorge- und Normalposition .....	1665
4. Erhöhung und Korrektur der Versicherungssumme der Hauptposition .....	1667
F. Stichtagsversicherung für Vorräte und Speditionsgüter .....	1668
I. Stichtagsklauseln SK 1705 (10) für Vorräte und SK 1706 (10) für Speditionsgüter .....	1668
1. Anwendungsbereich und Voraussetzungen .....	1668
2. Rechtslage vor der ersten Stichtagsmeldung .....	1669
3. Proportionalitätsregel der Stichtagsversicherung .....	1670
4. Stichtagsmeldung oberhalb der Versicherungssumme .....	1672
5. Prämienberechnung bei der Stichtagsversicherung .....	1673
II. Klausel SK 1715 (10) Stichtagsversicherung und Sicherungsübereignung .....	1674

### § 24. Selbstbehalt; vereinbarte Selbstversicherung

A. Allgemeine Fragen des Selbstbehalts .....	1677
B. Vereinbarte Selbstversicherung .....	1679
C. Sonstige Fragen des Selbstbehalts .....	1681
I. Zusammentreffen des Selbstbehalts mit anderen Kürzungsrechten .....	1681
II. Abzug des Selbstbehalts bei Totalschäden .....	1683
III. Abzug des Selbstbehalts je Versicherungsfall .....	1684

### § 25. Entschädigungsgrenzen

A. Grundlagen .....	1685
I. Überblick .....	1685
1. Entschädigungsgrenze im weiteren Sinne .....	1685
2. Entschädigungsgrenze im engeren Sinne .....	1686
II. Entschädigungsgrenze und Selbstbehalt .....	1691
III. Entschädigungsgrenze und Vorsorge .....	1691
IV. Entschädigungsgrenze und AGB-Kontrolle .....	1692
V. Entschädigungsgrenze und (verhüllte) Obliegenheit .....	1692
VI. Aufeinandertreffen von Entschädigungsgrenzen .....	1694
1. Innerhalb eines Versicherungsvertrages .....	1694
2. Aus mehreren Versicherungsverträgen .....	1695
a) Mehrfache Versicherung .....	1695
b) Regelungen in den AVB .....	1696
B. Entschädigungsgrenzen in der gewerblichen Versicherung .....	1697
I. Überblick .....	1697
II. Beispiele .....	1697
III. Bruchteilsversicherung .....	1698
C. Entschädigungsgrenzen in der Hausratversicherung .....	1699
I. Überblick .....	1699
II. Entschädigungsgrenzen für Wertsachen .....	1699
1. Überblick .....	1699
2. Bargeld und auf Datenträger geladene Geldbeträge .....	1700
3. Urkunden einschließlich Sparbücher und sonstige Wertpapiere .....	1701

## Inhaltsverzeichnis

4. Schmucksachen, Edelsteine, Perlen, Briefmarken, Münzen, Medaillen sowie Sachen aus Gold oder Platin .....	1702
5. Sonstige Wertsachen .....	1703
6. Entschädigungsgrenzen und Wertschutzschränke .....	1703
D. Entschädigungsgrenzen in der Wohngebäudeversicherung .....	1705
I. Überblick .....	1705
II. Beispiele .....	1705

### § 26. Versicherte Kosten und sonstige Vermögensfolgeschäden

A. Sachsubstanzschaden und mitversicherte Vermögensfolgeschäden .....	1708
I. Allgemeines zum Vermögensfolgeschaden .....	1708
II. Rechtsgrundlagen der Kostenversicherung .....	1708
1. Begrenzungen der Entschädigungsleistung in der Kostenversicherung .....	1708
2. Motiv der Begrenzung des Kostenersatzes .....	1709
III. Zur Höhe und Berechnung der Kosten .....	1710
B. Rettungskosten .....	1712
I. Begrenzung des Rettungskostenersatzes .....	1712
II. Zum Inhalt des Rettungskostenersatz .....	1713
III. Beispiele zum Rettungskostenersatz in der Sachversicherung .....	1718
C. Feuerlöschkosten .....	1721
D. Bewegungs- und Schutzkosten .....	1722
E. Aufräumungs- und Abbruchkosten .....	1724
F. Schlossänderungskosten .....	1727
G. Gebäudeschäden in der Diebstahlversicherung .....	1728
H. Reparaturkosten für Nässeschäden .....	1730
I. Hotelkosten .....	1731
J. Mietverlustversicherung .....	1733
I. Fremdgenutzter/vermieteter Wohnraum .....	1733
II. Eigengenutzter Wohnraum .....	1734
III. Gewerblich genutzte Räume .....	1735
IV. Haftzeit .....	1735
K. Mehrkosten .....	1736
I. Zu den älteren AVB .....	1736
II. Zu den aktuellen AVB .....	1737
L. Kosten der Schadensermittlung und Schadensfeststellung .....	1738

### § 27. Sachverständigenverfahren

A. Grundlagen des Sachverständigenverfahrens .....	1742
B. Praktische Bedeutung, Verbreitung in den AVB .....	1744
C. Abgrenzung zu anderen Verfahren (Beiratsverfahren, Schiedsverfahren, Vereinbarungen zur Feststellung des Schadens bzw. der Entschädigung) ..	1745
I. Beiratsverfahren .....	1745
1. Grundlagen .....	1745
2. Einsichtsrecht in Gutachten der anderen Partei .....	1745
II. Schiedsgerichtsverfahren .....	1748
III. Vereinbarung zur Feststellung des Schadens oder der Entschädigung .	1748

L

## Inhaltsverzeichnis

D. Vereinbarung zur Durchführung des Sachverständigenverfahrens .....	1748
I. Anspruch auf Durchführung des Sachverständigenverfahrens .....	1748
II. Vereinbarung zwischen Versicherer und Versicherungsnehmer .....	1750
III. Vertragsverhältnis mit den Sachverständigen und dem Obmann .....	1751
E. Bestimmung der Sachverständigen .....	1751
I. Überblick .....	1751
II. Auswahl der Sachverständigen bzw. des Obmanns .....	1752
F. Einzelheiten des Verfahrens .....	1753
I. Ermittlung bzw. Erhebung der Feststellungen .....	1753
II. Übermittlung der Feststellungen .....	1753
III. Aufgabenbereich des Obmanns .....	1755
G. Austausch eines Sachverständigen, vorzeitige Beendigung und Kündigung des Sachverständigenverfahrens .....	1755
H. Einschaltung von weiteren Sachverständigen (Subgutachter) .....	1756
I. Verwertung von Erkenntnissen in anderen Sachverständigenverfahren ....	1758
J. Inhalt der Gutachten .....	1759
K. Bindungswirkung des Gutachtens .....	1759
I. Grundlagen .....	1759
II. Offenbare und erhebliche Abweichung von der wirklichen Sachlage ..	1760
III. Abweichungen bei Verfahren zur Schadenshöhe .....	1761
IV. Sonstige Mängel, die die Bindungswirkung entfallen lassen .....	1763
L. Weitere Wirkungen des Sachverständigenverfahrens, Prozessuales .....	1764
I. Fälligkeit, Hemmung, Abschlagszahlungen und Anzeigezinsen .....	1764
II. Obliegenheiten .....	1764
III. Zahlungsklage .....	1764
IV. Feststellungsklage bei Streit über den Anspruchsgrund .....	1765
V. Beweissicherungsverfahren und Sachverständigenverfahren .....	1766
VI. Klage auf Feststellung der Verpflichtung zur Durchführung des Sachverständigenverfahrens .....	1767
M. Vergütung der Sachverständigen .....	1767
N. Ablehnung und Befangenheit der Sachverständigen .....	1768
O. Haftung der Sachverständigen .....	1771

## § 28. Fälligkeit

A. Fälligkeit nach Beendigung der „nötigen Erhebungen“ .....	1773
I. Die nötigen Erhebungen: allgemeine Fragen .....	1773
II. Die nötigen Erhebungen: Bezugspunkt .....	1774
III. Abschluss der nötigen Erhebungen .....	1775
1. Behördliche Ermittlungsakten .....	1776
2. Regulierungsentscheidung .....	1777
3. Sachverständigenverfahren .....	1779
4. Schadensfeststellungsvertrag, Anerkenntnis, Vergleich .....	1779
IV. Aufschieben der Zahlung .....	1780
B. Zur Auszahlung der Entschädigungsleistung .....	1782
C. Abschlagszahlung .....	1783
I. Voraussetzungen der Abschlagszahlung .....	1784
II. Abschlagszahlung als Anerkenntnis; Rückforderung der Abschlagszahlung .....	1784
III. Die Monatsfrist .....	1786

## Inhaltsverzeichnis

IV. Das Verlangen .....	1787
V. Fälligkeit der Abschlagszahlung .....	1788
VI. Besonderheiten bei der Betriebsunterbrechungsversicherung .....	1788
VII. Abschlagszahlung und das Sachverständigenverfahren .....	1789
D. Verzinsung .....	1789
I. Vertragszinsen .....	1789
II. Verzugszinsen .....	1793

### § 29. Entschädigungsanspruch und -rückforderung nach Wiederherbeischaffung abhanden gekommener Sachen

A. Einleitung: Abgrenzung Nichtvorliegen eines Versicherungsfalles zu den wiederherbeigeschafften Sachen .....	1795
I. Zerstörung und Beschädigung einerseits, Abhandenkommen andererseits .....	1795
II. Abgrenzung: Abhandengekommene zu den nie abhandengekommenen Sachen .....	1795
III. Fälle der wiederherbeigeschafften Sachen .....	1798
1. Rechtslage nach den AVB, die eine Regelung über wiederherbeigeschaffte Sachen enthalten .....	1798
a) Wiedererhalt vor Zahlung .....	1799
b) Wiedererhalt nach der (vollständigen) Bezahlung .....	1801
2. Rechtslage nach den AVB, die keine Regelung über wiederherbeigeschaffte Sachen enthalten .....	1803
a) Wiedererhalt vor Zahlung .....	1803
b) Wiedererhalt nach Zahlung .....	1805
B. Anzeigepflicht bei „Wiederherbeischaffung“ .....	1805

### § 30. Regress

A. Allgemeines .....	1808
B. Anspruchsübergang .....	1809
I. Voraussetzungen .....	1809
1. Ersatzanspruch .....	1809
2. Anspruch gegen einen Dritten .....	1812
a) Anspruchsinhaber .....	1812
b) Dritter .....	1813
3. Leistung des Versicherers .....	1817
a) Art und Umfang der Leistung .....	1817
b) Leistungsempfänger .....	1818
c) Rechtsgrundlose oder irrtümliche Leistung .....	1819
II. Rechtsfolgen .....	1820
1. Gesetzlicher Anspruchsübergang .....	1820
a) Abtretungsausschluss .....	1821
b) Besonderheiten und Einschränkungen des Forderungsübergangs .....	1822
2. Umfang des Anspruchsübergangs .....	1823
a) Kongruenzprinzip .....	1823
b) Differenztheorie .....	1824
3. Befriedigungsvorrecht .....	1827
C. Obliegenheiten des Versicherungsnehmers .....	1828
I. Bedeutung .....	1828
II. Inhalt und Verletzung der Obliegenheiten .....	1829
1. Anspruchswahrungspflicht .....	1829
a) Reichweite .....	1829

## Inhaltsverzeichnis

b) Verletzung .....	1830
c) Vorherige Anspruchsaufgabe .....	1831
2. Mitwirkungsobliegenheit .....	1832
III. Rechtsfolgen der Obliegenheitsverletzung .....	1833
1. Vorsätzliche Obliegenheitsverletzung .....	1833
2. Grob fahrlässige Obliegenheitsverletzung .....	1834
D. Regressprivileg .....	1834
I. Bedeutung .....	1834
II. Häusliche Gemeinschaft .....	1835
1. Voraussetzungen .....	1835
a) Gesamtabwägung .....	1835
b) Maßgeblicher Zeitpunkt .....	1837
c) Kein Vorsatz .....	1838
d) Haftpflichtversicherung des Dritten .....	1838
2. Rechtsfolge .....	1839
3. Beweislast .....	1839
E. Weitere Regresseinschränkungen .....	1839
I. Regressverzicht im Versicherungsvertrag .....	1839
II. Mieterregress .....	1840
1. Reichweite .....	1840
2. Ausgleich zwischen Gebäude- und Haftpflichtversicherer .....	1842
III. Teilungsabkommen .....	1843
IV. Regressverzichtsabkommen der Feuerversicherer .....	1844
F. Prozessuales .....	1845
Sachverzeichnis .....	1847

  
beck-shop.de  
DIE FACHBUCHHANDLUNG

**beck-shop.de**  
DIE FACHBUCHHANDLUNG